

800NK

Bedienungsanleitung

**LESEN SIE DIESE
BEDIENUNGSANLEITUNG
SORGFÄLTIG**

Sie enthält wichtige
Sicherheitshinweise.

Der Fahrer muss eine gültige Fahrerlaubnis besitzen.
Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System)	9
Katalysator	10
Signalwörter	11
VOR ANTRITT DER FAHRT	13
Grundlegende Informationen	16
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER	18
Fahrzeugidentifikationsnummer:	18
Motorseriennummer:	18
TECHNISCHE DATEN	19
FAHRZEUGANSICHT	22
Ansicht hinten links	22
Ansicht vorn rechts	23
BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN	24
Kupplungshebel	24
Handbremshebel	24
Lenkerschalter links (Sonderausstattung 1)	25

Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 1)	27
Lenkerschalter links (Sonderausstattung 2).....	28
Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 2)	31
Elektronischer Gasgriff	32
Schlösser	33
Schalthebel	39
Fußbremshebel	39
Seitenständer	40
Soziushaltegriff und Fußrasten	40
USB-Steckdose (je nach Ausstattung)	41
KOMBIINSTRUMENT (Variante 1, je nach Ausstattung)	42
Kombiinstrument	42
Aktivierung und Test	42
Display im Kombiinstrument.....	46
Menü im Kombiinstrument	53
EINSTELLUNGEN AM KOMBIINSTRUMENT	54
"Vehicle Information"	55
"Telephone"	60
"Music"	62
"Settings"	63

KOMBIINSTRUMENT (Variante 2, je nach Ausstattung)	76
Display im Kombiinstrument.....	79
Navigation	80
SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS	101
BORDWERKZEUG	102
KRAFTSTOFFANLAGE	103
Kraftstofftank	103
Kraftstoffanforderungen.....	104
Oktanzahl (ROZ)	104
MOTOR	105
Ölstand prüfen.....	105
Öl und Ölfilter wechseln	106
Motorölfüllmenge.....	107
Zündkerze	108
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	109
Abgassensorsystem	109
Einlassventile	109
Ventilspiel	110
Luftfilter	110

KÜHLANLAGE	111
Kühler und Kühlerlüfter	111
Kühlerschläuche.....	111
Kühlmittel	111
Kühlmittelstand prüfen	113
Kühlmittel nachfüllen	113
REIFEN UND KETTE.....	114
Reifenspezifikation	114
Bodenhaftung der Reifen	116
Antriebskette prüfen	117
Kettenspannung einstellen.....	119
BREMSANLAGE	121
Handbremshebel prüfen.....	121
Fußbremshebel prüfen.....	121
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	122
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	123
Bremsscheiben prüfen	125
Bremssättel prüfen	125
Antiblockiersystem (ABS)	126

STOSSDÄMPFER	127
Stoßdämpfer prüfen	127
Hinterradfederbein einstellen	128
Vorderradgabel einstellen	130
Tabelle für die Fahrwerkeinstellung.....	132
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG	133
Batterie	133
Leuchten	135
Zusätzliche Signalanzeige (je nach Ausstattung).....	136
Sicherungen	138
KATALYSATOR	139
KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM	140
BETRIEB IHRES FAHRZEUGS	141
Tägliche Sicherheitskontrolle	141
Starten.....	143
Anfahren.....	144
Schalten, Fahren	144
Bremsen	146
Parken	147

SICHERER BETRIEB	148
Tipps für sicheres Fahren.....	148
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	150
Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb	151
EINFahrZEIT	152
WARTUNG	153
Wartungsplan für die Einfahrzeit	154
Wartungsplan nach der Einfahrzeit	157
HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN	163
REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS	166
Wartung.....	166
Oberflächenschutz	168
Windschild und sonstige Kunststoffteile	168
Chrom und Aluminium.....	169
Vorbereitung für Einlagerung	169
Vorbereitung nach Auslagerung	170
Telematik-Box (T-BOX) und CFMOTO RIDE App	171
DREHMOMENTTABELLE	172
Allgemeine Drehmomente.....	172
Sicherheitsrelevante Drehmomente	172

VORWORT

Vielen Dank für den Kauf eines CFMOTO Fahrzeugs! Wir begrüßen Sie herzlich in unserer weltweiten Familie von CFMOTO Fans. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.com, um für alles über die letzten Neuheiten, die Einführung neuer Produkte und bevorstehende Veranstaltungen zu erfahren.

CFMOTO ist ein internationales Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern einschließlich der wichtigsten Komponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und hat sich der Aufgabe verpflichtet, eine unabhängige Markenkultur zu pflegen und durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung die Innovation zu fördern.

Produkte von CFMOTO werden gegenwärtig von mehr als 2.000 Vertriebspartnern weltweit in mehr als 100 Ländern und Regionen verkauft. CFMOTO greift nach den ersten Plätzen in der Welt des Motorsports und hat sich das Ziel gesetzt, Händler und Fans weltweit mit überlegenen Produkten zu beliefern.

Beachten Sie für einen sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen über größere Reparaturen finden Sie in der CFMOTO Reparaturanleitung.

Ihr CFMOTO Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Sie vollkommen zufriedenzustellen. Konsultieren Sie Ihren Händler bei allen Ihren Wartungsbedürfnissen während und nach der Garantiefrist.

Aufgrund ständiger Verbesserungen der Konstruktion und Qualität der Produktionskomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch kommen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten verfügbaren Produktinformationen zum Zeitpunkt der Druckfreigabe.

CFMOTO behält sich das Recht vor, Änderungen jederzeit unangekündigt und ohne Eingehen von Verpflichtungen vorzunehmen.

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie vor Antritt der Fahrt die grundlegenden Wartungsverfahren. Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf und übergeben Sie es bei einem eventuellen Verkauf an den Käufer.

Das Unternehmen Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd behält sich die endgültigen Rechte an der Bedienungsanleitung vor.

 **GEFAHR**

Betrieb, Service und Wartung von Straßen- oder Geländefahrzeugen bringen es mit sich, dass Sie möglicherweise mit Chemikalien in Berührung kommen, unter anderem Motorabgas, Kohlenmonoxid, Kunststoffweichmachern und Blei. Diese Substanzen sind dem Staat Kalifornien dafür bekannt, Krebs, Geburtsfehler oder andere Reproduktionsschäden zu verursachen. Um die Einwirkung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgas. Betreiben Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf, erledigen Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig, wenn Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug erledigen. Weitere Informationen Sie hier: www.p65warnings.ca.gov

Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System)

(je nach Ausstattung)

Wenn Umweltvorschriften es verlangen, ist dieses Fahrzeug mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus Kraftstofftank und Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Prüfen Sie bei der regelmäßigen Wartung alle Schlauchanschlüsse auf Undichtheiten oder Verstopfungen. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, denn das könnte zur Beschädigung der elektrischen Kraftstoffpumpe oder zur Verformung des Kraftstofftanks führen. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht notwendig.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Veränderungen am EVAP-System vor. Jede Veränderung an einem Teil dieses Systems stellt einen Verstoß gegen die Emissionsvorschriften dar.

Katalysator

VORSICHT: Beachten Sie zum Schutz des Katalysators die folgenden Punkte:

- Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst Benzin mit einem nur geringen Bleigehalt kann die reaktiven Metalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen.
- Geben Sie nie Rostschutzmittel oder Motoröl in den Schalldämpfer. Dadurch kann der Katalysator beschädigt werden.

HINWEIS

Einige der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungsmerkmale sind bei Modellen in Ihrem Markt nicht vorhanden.

Alle Beschreibungen und Richtungsangaben gelten aus der Perspektive des Fahrers in ordnungsgemäßer Sitzposition.

Signalwörter

Signalwörter weisen auf mögliche Gefahrenquellen hin und sollen das Sicherheitsbewusstsein im Fahrbetrieb und bei Arbeiten am Fahrzeug verbessern. Sie geben auch den Schweregrad der Gefahr an. Die Standard-signalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: "GEFAHR", "WARNUNG", "VORSICHT" und "HINWEIS".

In dieser Bedienungsanleitung und an Ihrem Fahrzeug erscheinen die folgenden Signalwörter und Symbole. Wenn diese Wörter und Symbole an Ihrem Fahrzeug erscheinen, ist Ihre Sicherheit gefährdet. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen vertraut, bevor Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Lebensgefahr für Fahrer oder andere Personen, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr für Fahrer oder Beschädigungsgefahr für Bauteile, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

VORSICHT

Es sollten vorsorgliche Maßnahmen getroffen werden, um die Beschädigung von Bauteilen zu verhindern.

HINWEIS

Erleichtert das Verständnis von Informationen für den Betrieb. In diesem Fall wird kein Signalwort verwendet.

LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE

WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsmaßnahmen in dieser Bedienungsanleitung und beachten Sie alle Produktaufkleber. Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das Kopfschmerzen, Benommenheit und Bewusstlosigkeit verursachen oder sogar tödlich wirken kann.

VOR ANTRITT DER FAHRT

WARNUNG

Am Motorrad sind verschiedene Warnaufkleber an gut sichtbaren Stellen angebracht. Bitte entfernen Sie keine Warnaufkleber. Wenn diese Aufkleber fehlen, erkennen Sie oder andere möglicherweise nicht die Gefahr, was zu Verletzungen führt.

GEFAHR

Dieses Produkt erfordert eine vernünftige und vorausschauende Fahrweise. Nur Personen mit einer entsprechenden Fahrerlaubnis dürfen das Fahrzeug auf öffentlichen Straßen bewegen.

Beachten Sie Folgendes:

Vor Antritt der Fahrt muss der Fahrer alle Teile des Motorrads prüfen, siehe hierzu Kapitel TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLE. Wenn sich dabei ein Problem zeigt, muss es vor Antritt der Fahrt behoben werden.

Der Fahrer muss die örtlich geltenden Gesetze und Vorschriften beachten.

Das Fahren des Fahrzeugs nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist verboten.

Bitte tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzausrüstung wie Helm, Stiefel, Handschuhe und eine mit Protektoren versehene Hose/Jacke oder einen Fahreranzug.



 GEFAHR

Nehmen Sie am Motorrad keinerlei Veränderungen vor. Veränderungen des serienmäßigen Zustands können schwerwiegende Folgen haben.

Jede Veränderung an den Geräten oder Elektrikteilen dieses Motorrads beeinträchtigt die Sicherheit, Reichweite und Betriebsleistung.

Falsche Beladung kann schwerwiegende Folgen haben.

Ungeeignetes Zubehör kann die Sicherheit gefährden.

Verwenden Sie immer Originalteile von CFMOTO und unser freigegebenes Zubehör. Unsachgerechte Montage nicht originaler Komponenten und Zubehörteile beeinträchtigt die Betriebsleistung des Motorrads und kann sogar einen Verstoß gegen die gesetzlichen Vorschriften darstellen. Bitte beachten Sie, dass Sie die Verantwortung für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer tragen.

 VORSICHT

Komponenten und Zubehör für dieses Motorrad wurden speziell konstruiert und geprüft. Wir empfehlen Ihnen dringend, Originalteile von CFMOTO und unser freigegebenes Zubehör zu verwenden.

 VORSICHT

Die Veränderung des Gewichts des Motorrads hat eine große Auswirkung auf seine Fahrdynamik, daher müssen Sie das Gewicht der Zuladung, die Anzahl der Beifahrer und die Art des verbauten Zubehörs nach unseren Vorgaben einhalten.

 **HINWEIS**

Da die Konstruktion und Qualität der Komponenten des Motorrads ständig verbessert wird, kann das gedruckte Handbuch geringfügig von den neuesten Motorrädern abweichen. Die hier aufgeführten Beschreibungen und Verfahren dienen lediglich als Referenz.

Einige der im Handbuch beschriebenen Merkmale gelten möglicherweise nicht für die gegenwärtig auf dem Markt verkauften Modelle. Alle Beschreibungen und Richtungsangaben in diesem Handbuch verstehen sich aus der Sicht des auf dem Motorrad sitzenden Fahrers.

Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Konfigurationen gelten möglicherweise nicht für das Motorrad, das Sie gekauft haben. Bitte betrachten Sie den Inhalt des Handbuchs entsprechend der Konfiguration Ihres Motorrads.

Grundlegende Informationen

Beachten Sie vor Antritt der Fahrt die folgenden grundlegenden Informationen:

1. Jeder Sozius muss mit den Besonderheiten des Motorradfahrens genau vertraut sein. Wenn der Sozius eine ungeeignete Sitzhaltung einnimmt, entfernt sich sein Körperschwerpunkt zu weit von der Mitte des Motorrads. Dann besteht bei plötzlichen Fahrmanövern die Gefahr, dass dem Fahrer die Beherrschung des Motorrads erschwert wird. Während der Fahrt muss sich der Sozius so stabil wie möglich auf seinem Sitz festhalten, damit die Reaktionen des Motorrads – insbesondere in Kurven – für den Fahrer berechenbar bleiben. Tiere dürfen auf Motorrädern nicht mitgeführt werden.
2. Beachten Sie beim Befördern von Gepäck die folgenden Punkte: Um den Einfluss auf den Schwerpunkt des Motorrads zu reduzieren, muss sämtliches Gepäck möglichst weit unten verstaut werden. Das Gewicht des Gepäcks muss gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt sein. Vermeiden Sie zu weit hinter das Motorrad hinausragende Zuladung.
3. Das Gepäck muss vor Antritt der Fahrt sicher am Motorrad befestigt werden. Wenn dem Fahrer während der Fahrt eine Instabilität des Motorrads auffällt, muss die sichere Befestigung des Gepäcks geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.
4. Führen Sie kein schweres oder sperriges Gepäck mit. Überladung beeinträchtigt unvermeidbar die Manövrierbarkeit und Fahrleistung.
5. Beachten Sie beim Einbau von Zubehör die folgenden Punkte: Vermeiden Sie den Einbau von Zubehör und die Beförderung von Gepäck mit negativem Einfluss auf die Fahrleistung des Motorrads. Vermeiden Sie Störfaktoren für Beleuchtungsanlage, Bodenfreiheit, Bremswirkung, Wankwinkel, Betriebsleistung, Nachgiebigkeit der Reifen, Federweg der Vorderradgabel und sonstige Einflüsse auf das Fahrverhalten des Motorrads.
6. Wenn Lenkung oder Vorderradgabel mit einem höheren Gewicht belastet sind, verschlechtert sich das Lenkverhalten, mit entsprechenden Risiken für den Fahrbetrieb.

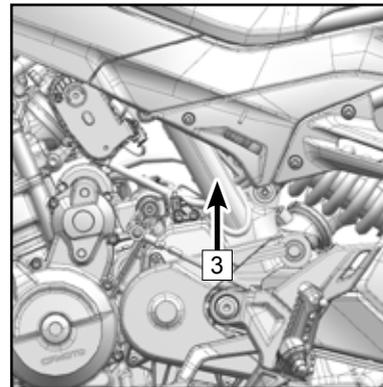
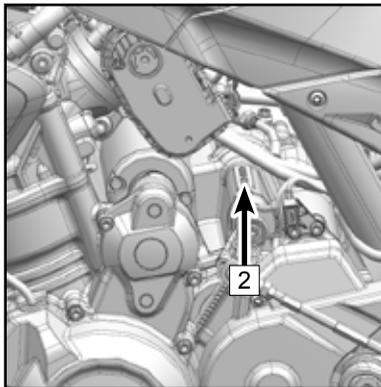
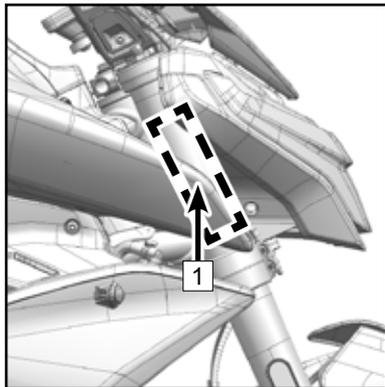
7. Große Anbauteile wie Verkleidungen, Windschilder oder Rückenlehnen beeinträchtigen die Stabilität und das Betriebsverhalten des Motorrads. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern reduzieren auch die Fahrleistung. Fehlende Bauartprüfungen können nach dem Einbau zur Gefahrenursache werden.
8. Betrieb mit Beiwagen oder Anhänger und Schleppen anderer Motorräder ist nicht zulässig. Wir haften nicht für Personen- oder Sachschäden, die vom Fahrzeughalter durch eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen verursacht werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER

Tragen Sie Fahrzeugidentifikationsnummer, Motorseriennummer und Typenschildnummer in die unten dafür vorgesehenen Felder ein:

Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motorseriennummer:



1	Fahrzeugidentifikationsnummer	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-------------------------------	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

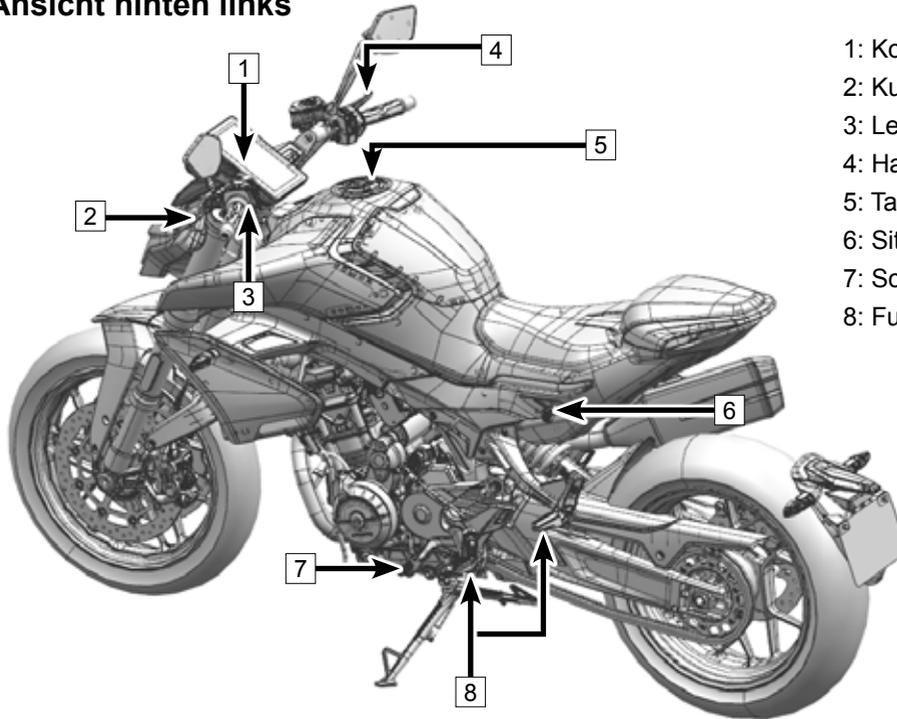
	800NK		
	CF800-7	CF800-7F (L3e-A2)	CF800-7F (L3e-A3)
Leistung			
Max. Leistung	74 kW / 9.000 1/min	35 kW / 6.750 1/min	70 kW / 9.250 1/min 70 kW / 9.500 1/min
Max. Drehmoment	81 Nm / 8.000 1/min	54 Nm / 6.000 1/min	79 Nm / 8.000 1/min 78 Nm / 7.750 1/min
Min. Wendekreis	5,2 m		
Höchstgeschwindigkeit	220 km/h	170 km/h	220 km/h
Abmessungen			
Länge	2.146 mm		
Breite	810 mm	818 mm	
Höhe	1.120 mm	1.137 mm	
Radstand	1.465 mm		
Sitzhöhe	800 mm		
Bodenfreiheit	185 mm		
Leergewicht	186 kg		
Motor			
Bauart	Zwei Zylinder, Viertakt, flüssigkeitsgekühlt		
Hubraum	799 cm ³		
Bohrung × Hub	88 mm × 65,7 mm		
Verdichtungsverhältnis	12,8 (± 0,3):1		

Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungs- anlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	
Zündanlage	Elektronisch	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölsorte	SAE 10W-50, JASO T903 MA2	
Kühlmittelinhalt	1.300 ml + 180 ml	
Leerlaufdrehzahl	1.610 ± 150 1/min	1.610 ± 160 1/min
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Im Ölbad laufende Mehrscheibenkupplung	
Antriebssystem	Kettenantrieb	
Primärübersetzung	1,923	
Sekundärübersetzung	2,563	
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,846
	2. Gang	2
	3. Gang	1,55
	4. Gang	1,273
	5. Gang	1,083
	6. Gang	0,957

Fahrwerk		
Reifengröße	Vorn	120/70 ZR17 M/C 58W
	Hinten	180/55 ZR17 M/C 73W
Felgengröße	Vorn	MT 3.5 × 17
	Hinten	MT 5.5 × 17
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	15 l ± 0,5 Liter	
Kraftstoffverbrauch	≤ 5,0 l/100 km	
Elektrikkomponenten		
Batterie	12 V / 11,2 Ah	
Scheinwerfer	LED Fernlicht: 16 W	
	LED Abblendlicht: 27,5 W	
	LED Standlicht: 14,5 W	
Blinker	LED: 0,5 W × 3	
Schlussleuchte	LED Standlicht hinten: 4,5 W	
	LED Bremslicht: 10,5 W	

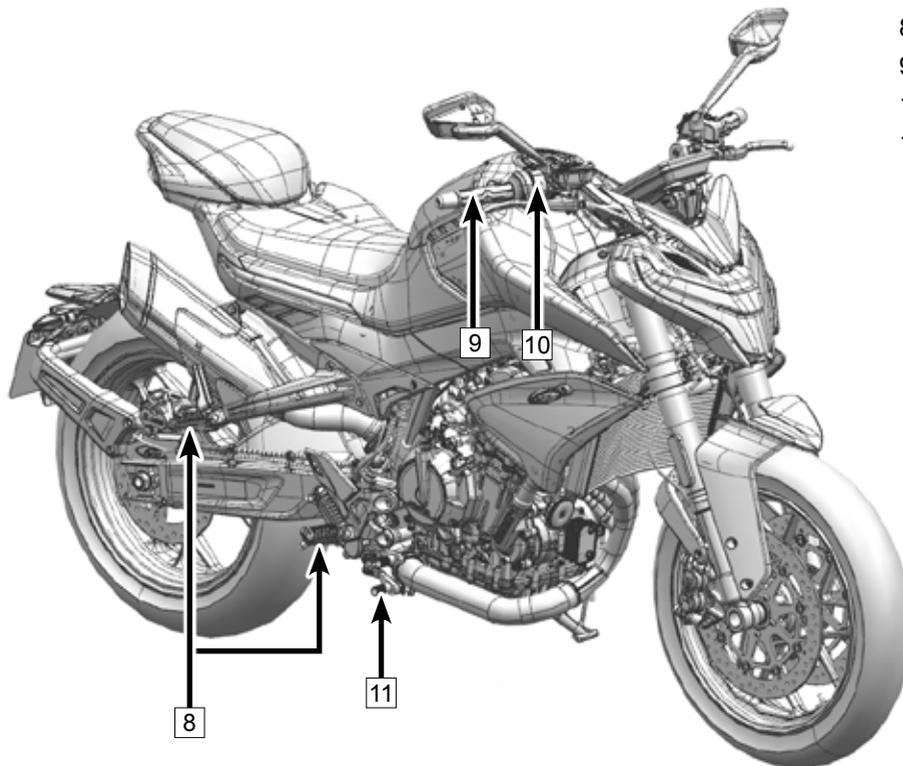
FAHRZEUGANSICHT

Ansicht hinten links



- 1: Kombiinstrument
- 2: Kupplungshebel
- 3: Lenkerschalter links
- 4: Handbremshebel
- 5: Tankschloss
- 6: Sitzbankschloss
- 7: Schalthebel
- 8: Fußrastensatz

Ansicht vorn rechts



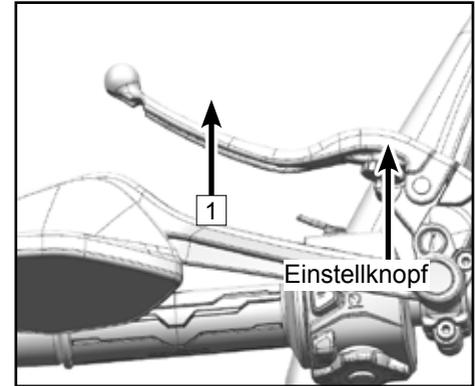
- 8: Fußrastensatz
- 9: Elektronischer Gasgriff
- 10: Lenkerschalter rechts
- 11: Fußbremshebel

BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

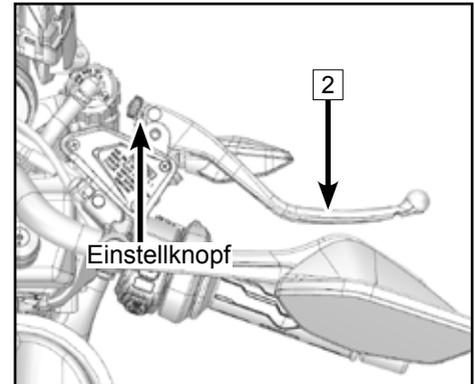
Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.



Handbremshebel

Der Handbremshebel **2** befindet sich am rechten Ende des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Handbremshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Handbremshebel ein.

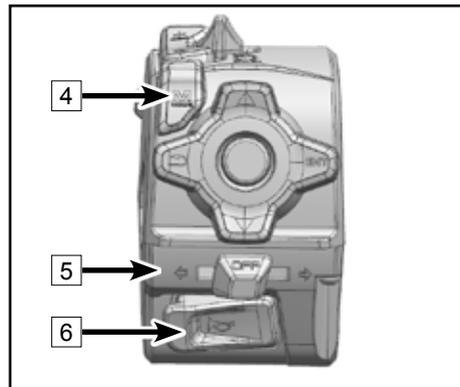
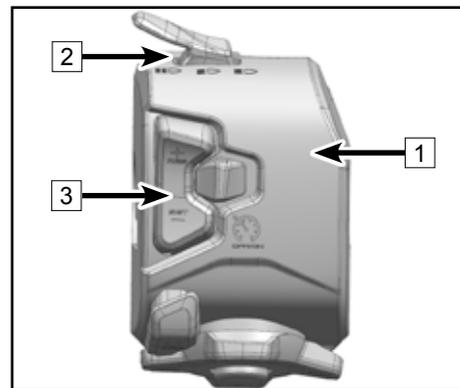


Lenkerschalter links (Sonderausstattung 1)

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

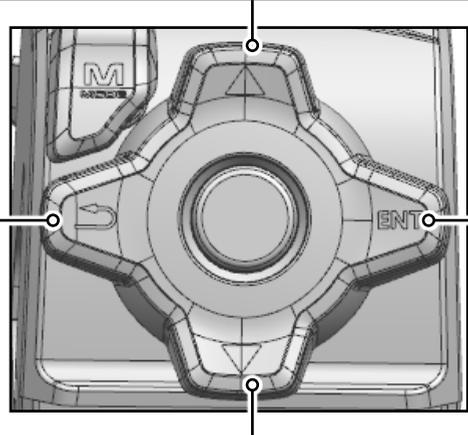
Funktionen Lenkerschalter links

2	Abblendschalter		Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe.
			In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
3	Schalter für Geschwindigkeitsregler	RES/+ SET/-	Näheres hierzu siehe Kombiinstrument.
4	Modusschalter	MODE	Dient zum Wählen des Fahrmodus.
5	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
6	Hupentaste		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.



Für Hauptbildschirm: Zum Umschalten auf "Optional Info 1" drücken und zum Rückstellen der Tageskilometerzähler lange drücken.
 Für Menü: Durch langes Drücken der Taste erreichen Sie vorherige Auswahl der ersten Menüebene. Durch nochmaliges Drücken der Taste erreichen Sie die vorherige Auswahl der zweiten oder tieferen Menüebene.
 Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste lang, um den vorherigen Titel auszuwählen. Durch nochmaliges Drücken der Taste erhöhen Sie die Lautstärke. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um den vorherigen Titel auszuwählen oder die Lautstärke zu erhöhen.

Für Menü: Durch langes Drücken der Taste kehren Sie zum vorherigen Menü zurück. In der ersten Menüebene bewirkt Drücken der Taste die Rückkehr zum Hauptbildschirm.
 Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um das Telefonat zu beenden.
 Für Navigation: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
 Für Musik: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um das Menü aufzurufen.
 Für Menü: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen oder die Auswahl zu bestätigen.
 Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um den Anruf entgegenzunehmen.
 Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um das Menü aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste zum Pausieren oder Abspielen. Langes Drücken der Taste bewirkt Umschalten zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel oder zum Verringern der Lautstärke.

Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um "Optional Info 2" auszuwählen. Langes Drücken der Taste dient zum Zurückstellen von Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit oder Fahrzeit.
 Für Menü: Durch langes Drücken der Taste erreichen Sie nächste Auswahl der ersten Menüebene. Durch einfaches Drücken der Taste erreichen Sie die nächste Auswahl der zweiten oder tieferen Menüebene.
 Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste lang, um zum nächsten Titel weiterzuschalten. Durch nochmaliges Drücken der Taste verringern Sie die Lautstärke. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um zum nächsten Titel weiterzuschalten oder die Lautstärke zu verringern.

Hinweis: Die Priorität der Tasten ist Telefon, Musik und danach andere.

Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 1)

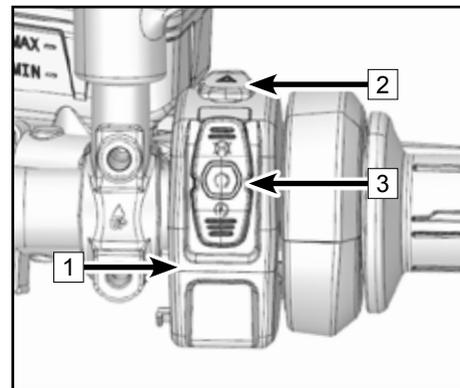
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Warnblink-schalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Starttaste/ Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.

VORSICHT

Schalten Sie vor dem Starten des Motors nicht für längere Zeit die Zündung ein. Andernfalls wird Strom verbraucht und der Motor lässt sich möglicherweise nicht starten.

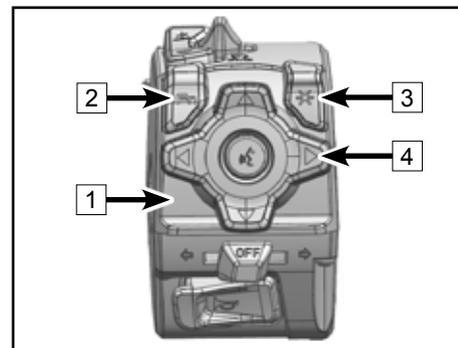


Lenkerschalter links (Sonderausstattung 2)

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

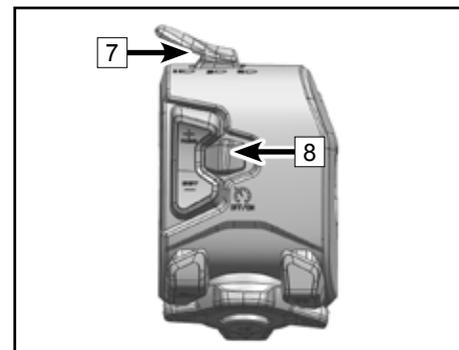
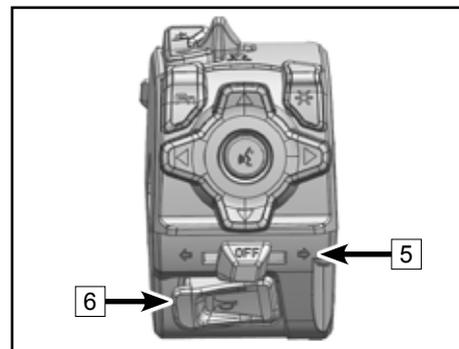
Funktionen Lenkerschalter links

2	Funktions-taste	Fn	Drücken Sie Fn, um das Fn-Menü aufzurufen. Langes Drücken bewirkt das Anzeigen von Kurzbefehlen.
3	Benutzer-definierte Taste	*	Drücken Sie die Taste (nach Ihrer Wahl): Abspielen/Pause Drücken Sie die Taste (nach Ihrer Wahl): Abspielen/Anhalten Aktiviert die Wechselsprechfunktion für zwei Helme. Langes Drücken bewirkt Aufrufen oder Verlassen des geteilten Bildschirms.



4	Nach oben	▲	Lautstärke erhöhen
	Rechts	▶	Allgemein: Vorherigen Titel wählen. Bei Eingang eines Anrufs: Anruf entgegennehmen. Danach ist das Funktionsmenü aktiviert: Treffen Sie Ihre Auswahl.
	Nach unten	▼	Lautstärke verringern
	Links	◀	Allgemein: Nächsten Titel wählen. Am Telefon: Anruf beenden / Wählvorgang abbrechen / Anruf ablehnen. Danach ist das Funktionsmenü aktiviert: Treffen Sie Ihre Auswahl.
	Taste für Sprachsteuerung		Drücken: Sprachsteuerung aktivieren/deaktivieren. Langer Druck: Siri aktivieren. Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Fahrer einen Bluetooth-Helm trägt.

5	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
6	Hupentaste		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.
7	Ablendschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe.
8	Schalter für Geschwindigkeitsregler	RES/+ SET/-	Näheres hierzu siehe Kombiinstrument.



Lenkerschalter rechts (Sonderausstattung 2)

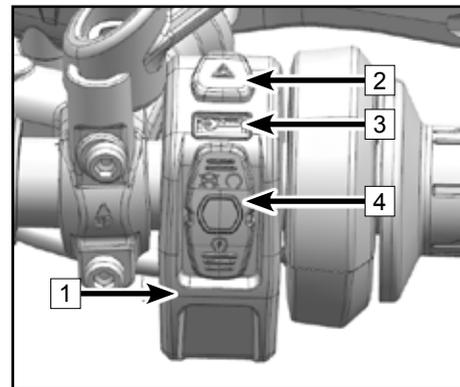
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Warnblink-schalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Anzeige Diebstahl-warnung		Wenn das Fahrzeug erkennt, dass der Schlüssel nicht in Gebrauch ist, blinkt die Anzeige.
4	Starttaste und Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
			In dieser Stellung wird der Motorstart freigegeben.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.

VORSICHT

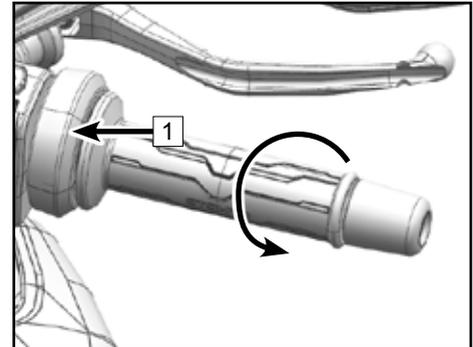
Schalten Sie vor dem Starten des Motors nicht für längere Zeit die Zündung ein. Andernfalls wird Strom verbraucht und der Motor lässt sich möglicherweise nicht starten.



Elektronischer Gasgriff

Dieses Fahrzeug besitzt einen elektronischen Gasgriff **1**. Beim Drehen des Gasgriffs ermittelt das Steuergerät die optimale Kraftstoffeinspritzmenge durch Kombinieren zahlreicher Informationen wie Drosselklappenwinkel, Motordrehzahl, eingelegter Gang, Motor-temperatur und Fahrmodus.

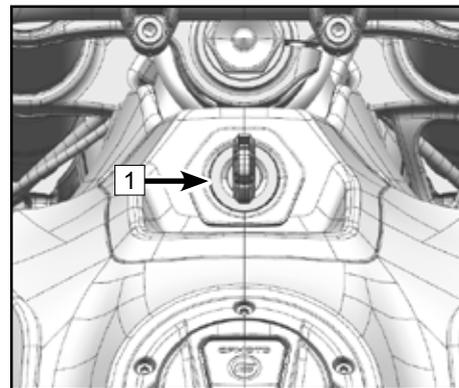
Der elektronische Gasgriff optimiert den Kraftstoffverbrauch und bietet dem Fahrer ein besseres Ansprechverhalten beim Gasgeben.



Schlösser

Zündschalter 1

Lenkschloss		Schlagen Sie den Lenker nach links ein und drehen Sie den Schlüssel zur Schlossanzeige, um den Lenker zu verriegeln.
Ausschalten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen.



Keyless-Startsystem (je nach Ausstattung)

Das Fahrzeug ist mit einem Keyless-Startsystem ausgestattet.

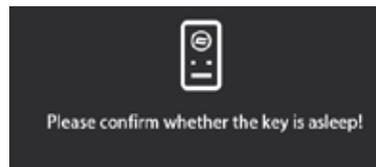
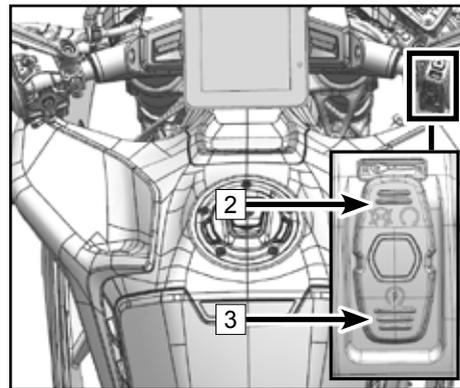
Wenn sich der Fahrer mit dem Bluetooth-Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet (innerhalb von 2 Metern), bewirkt Drücken der Starttaste [2], dass die Zündung eingeschaltet wird. Nochmaliges Drücken des Schalters [2] bewirkt, dass die Zündung ausgeschaltet wird.

Wenn die Zündung eingeschaltet und das Getriebe im Leerlauf ist, drücken Sie die Taste [3], um den Motor zu starten.

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs drücken Sie kurz die Taste [2], um das Fahrzeug auszuschalten. Durch langes Drücken (mehr als 2 Sekunden) des Not-Aus-Schalters [2] wird das Lenkschloss geöffnet. Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, um das Lenkschloss zu verriegeln (der Lenker kann erst verriegelt werden, nachdem er bis zum linken Anschlag gedreht wurde).

Vorsichtsmaßnahmen für Schlüssel und automatische Abschaltung (je nach Ausstattung)

Typ 1: Das Mobiltelefon des Fahrers ist nicht in der CFMOTO APP registriert und der Fahrer führt zum Betrieb des Fahrzeugs nur den Bluetooth-Schlüssel mit. Wenn Sie sich bei eingeschaltetem Fahrzeug mit dem Bluetooth-Schlüssel weiter als 4 bis 5 Meter vom Fahrzeug entfernen, erscheint im Kombiinstrument ein Einblendfenster, um Sie daran zu erinnern, dass der Schlüssel im Schlafmodus ist! Jetzt befindet sich der Schlüssel nicht mehr innerhalb der zulässigen Startreichweite (ca. 2 Meter), und das Fahrzeug kann aus Sicherheitsgründen nicht gestartet werden.



Wenn die STARTTASTE betätigt wird, gibt es keine Reaktion, und der SSB-Schalter kann ausgeschaltet werden. Wenn der Benutzer in diesem Fall mit dem Bluetooth-Schlüssel wieder den zulässigen Startbereich betritt, verschwindet das Einblendfenster automatisch. Bei Erscheinen des Einblendfensters, wenn der Schlüssel nach 60 Sekunden noch ausgeschaltet ist, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet (dieses Szenario soll verhindern, dass der Benutzer den Schlüssel vom Fahrzeug entfernt, ohne das Fahrzeug beim Parken auszuschalten, was zu unnötigem Stromverbrauch führen würde).

Typ 2: Das Mobiltelefon des Fahrers ist nicht in der CFMOTO APP registriert und der Fahrer führt zum Betrieb des Motorrads nur den Bluetooth-Schlüssel mit. Bei eingeschaltetem Fahrzeug bringt der Benutzer den Schlüssel für mehr als 5 Minuten in die zulässige Startreichweite des Fahrzeugs (ca. 2 Meter). Um die Lebensdauer der Batterie des Bluetooth-Schlüssels zu verlängern, wird der Schlüssel ausgeschaltet und geht in einen Energiesparmodus über. Gleichzeitig erscheint im Kombiinstrument das Fenster "Please confirm whether the key is asleep!".

(In diesem Fall braucht der Benutzer den Schlüssel nur zu bewegen, um ihn zu wecken und die Verbindung automatisch wiederherzustellen, und das Einblendfenster verschwindet automatisch nach ca. 2 Sekunden.)

Typ 3: Das Mobiltelefon des Fahrers ist nicht in der CFMOTO APP registriert und der Fahrer führt zum Betrieb des Motorrads nur den Bluetooth-Schlüssel mit. Wenn der Benutzer den Bluetooth-Schlüssel während der Fahrt verliert und sich weit außerhalb der Startreichweite des Fahrzeugs befindet, erinnert das Kombiinstrument an den Schlafmodus des Schlüssels! Der Benutzer muss jetzt anhalten und bestätigen, ob er den Schlüssel mitführt, um den Verlust des Schlüssels während der Fahrt zu verhindern. (In diesem Fall wird das Fahrzeug nicht ausgeschaltet, obwohl das Fenster länger als 60 Sekunden angezeigt wird. Solange der Motor bei verlorenem Schlüssel gestartet wird, findet keine automatische Abschaltung des Fahrzeugs statt. In diesem Fall ist es besser, den Startstatus aufrechtzuerhalten und zu bestätigen, ob der Schlüssel verlorengegangen ist. Wenn der Schlüssel nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht innerhalb der zulässigen Startreichweite erkannt wird, kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden!)

Tipps:

- Der Bluetooth-Schlüssel hat einen integrierten Bewegungssensor. Solange der Schlüssel in Bewegung ist, erinnert das Kombiinstrument den Benutzer in der Regeln nicht an das Abschalten.
- Wenn das Mobiltelefon des Benutzers in der CFMOTO APP registriert ist und die digitale Schlüsselfunktion bei aktiviertem Bluetooth freigegeben wurde, erinnert das Kombiinstrument den Benutzer nicht, solange sich der Bluetooth-Schlüssel oder das Mobiltelefon des Benutzers innerhalb der zulässigen Startreichweite befindet.

Knopfzelle im Schlüssel ersetzen (je nach Ausstattung)

Drücken Sie die Taste **1**, um den mechanischen Schlüssel herauszuklappen.

Öffnen Sie mit einem Schlitzschraubendreher den Deckel des Bluetooth-Schlüssels am Austritt des mechanischen Schlüssels **2**.

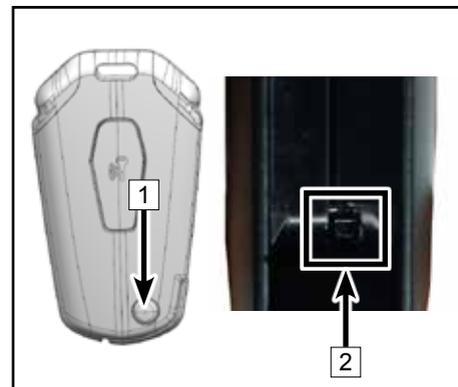
Ersetzen Sie die Knopfzelle **3**.

Knopfzelle: CR 2032 (3 V).

Setzen Sie den mechanischen Schlüssel und den rückwärtigen Schlüsseldeckel wieder zusammen und fixieren Sie die Feder **5** am Deckel **4**.

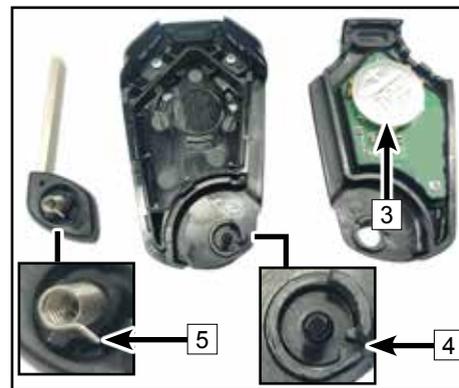
Drücken Sie auf die Feder des mechanischen Schlüssels und den Schlüsseldeckel und drehen Sie Schlüssel und Feder zwei Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.

Stellen Sie sicher, dass mechanischer Schlüssel und rückwärtiger Schlüsseldeckel fest zusammengedrückt sind und nicht auseinanderfallen. Koppeln Sie den Bluetooth-Schlüssel wieder und prüfen Sie ihn auf erfolgreiche Installation.



Tipps:

- Es wird nicht empfohlen, den Bluetooth-Schlüssel mitzuführen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht in Gebrauch ist. Der Bluetooth-Schlüssel kann zum Beispiel in einer Schublade aufbewahrt werden, um die Lebensdauer des Schlüssels zu verlängern.
- Wenn der Schlüssel mehr als 5 Minuten lang nicht bewegt wird, geht er in den Energiesparmodus über und seine Verbindung zum Fahrzeug wird getrennt. Wenn der Schlüssel im Einschaltzustand ist, erscheint im Kombiinstrument eine Meldung, um den Benutzer zu erinnern. In diesem Fall brauchen Sie den Schlüssel nur zu bewegen, um seine Funktion wiederherzustellen. Wenn der Schlüssel vor dem Einschalten des Bordnetzes mehr als 5 Minuten lang nicht bewegt wurde, wecken Sie den Schlüssel vorher.



Tankschloss 1

Gehen Sie zum Öffnen des Kraftstofftanks wie folgt vor:

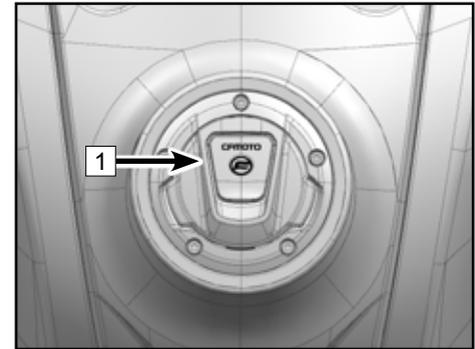
Das Fahrzeug ist angehalten.

Der Motor ist ausgeschaltet.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

Stecken Sie den Schlüssel ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel drehen.

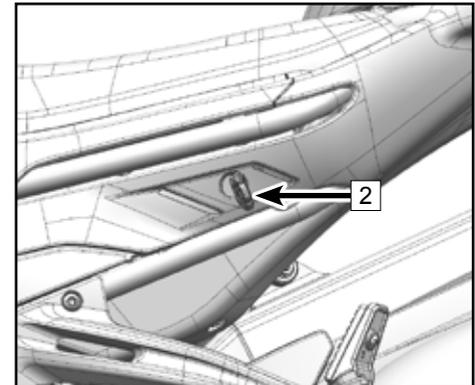
Öffnen Sie den Tankdeckel.



Sitzbankschloss 2

Das Sitzbankschloss befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels entriegeln und abnehmen.



Schalthebel

Der Schalthebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Motors.

Schaltassistent (je nach Ausstattung)

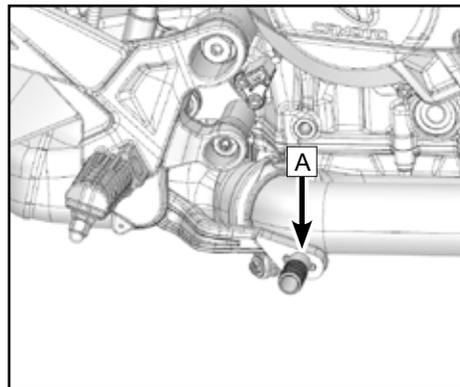
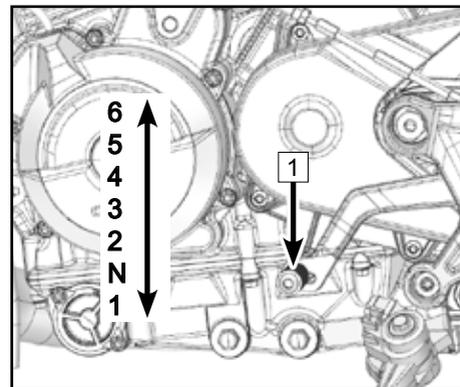
Dieses Fahrzeug ist mit einem Schaltassistenten ausgestattet. Wenn der Schaltassistent aktiviert ist, können die Gänge ohne Betätigung des Kupplungshebels gewechselt werden, und es braucht kein Gas zurückgenommen zu werden. Das Getriebe kann unterbrechungsfrei geschaltet werden.

Der Schaltassistent erkennt anhand der Schaltwellenposition, in welchen Gang geschaltet werden soll, und sendet ein Signal an die Motorsteuerung. Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, muss zum Schalten der Gänge der Kupplungshebel betätigt werden.

Hochschaltdrehzahl	Herunterschaltdrehzahl
1. Gang→2. Gang: > 2.000 1/min	6. Gang→5. Gang: < 9.000 1/min
2. Gang→3. Gang: > 2.000 1/min	5. Gang→4. Gang: < 8.750 1/min
3. Gang→4. Gang: > 2.200 1/min	4. Gang→3. Gang: < 8.500 1/min
4. Gang→5. Gang: > 2.300 1/min	3. Gang→2. Gang: < 8.000 1/min
5. Gang→6. Gang: > 2.400 1/min	2. Gang→1. Gang: < 7.500 1/min

Fußbremshebel

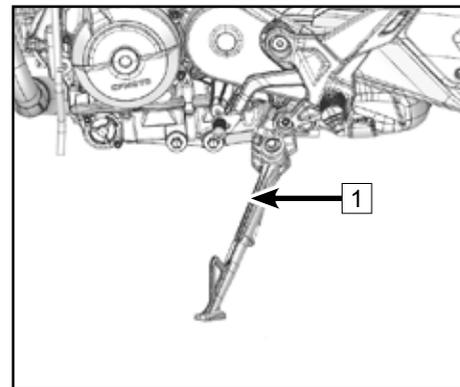
Der Fußbremshebel **A** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Durch Niedertreten des Fußbremshebels betätigen Sie die Hinterradbremse.



Seitenständer

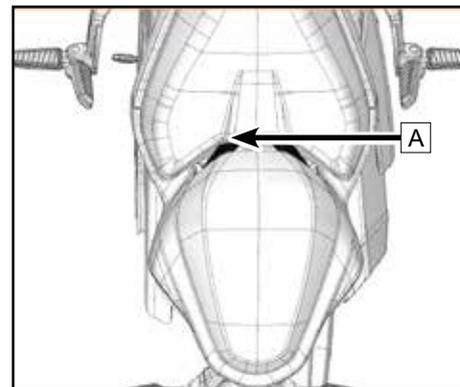
Der Seitenständer **1** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

HINWEIS: Wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, lässt sich der Motor nur in Leerlaufstellung des Getriebes starten.

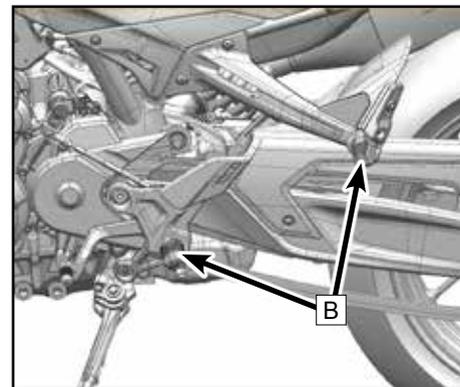


Soziushaltegriff und Fußrasten

Der Soziushaltegriff **A** ist am Motorrad befestigt und bietet dem Sozius zusätzlichen Halt.



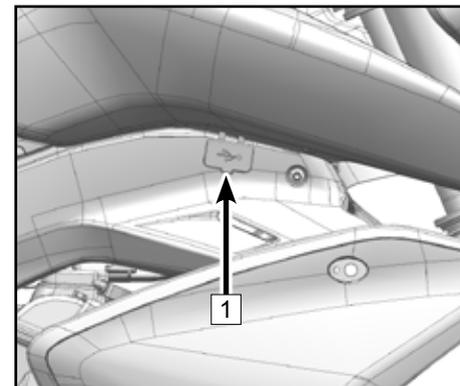
Auf den Fußrasten **B** können Fahrer und Sozius ihre Füße abstützen.



USB-Steckdose (je nach Ausstattung)

Die USB-Steckdose **1** befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs und dient zum Anschließen digitaler Geräte wie ein Telefon.

Die USB-Steckdose nimmt die Steckertypen A und C auf.



KOMBIINSTRUMENT (Variante 1, je nach Ausstattung)

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen, Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes und Neukonfigurationen des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie jeweils das für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers montiert und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

- 1: Anzeigen im Kombiinstrument
- 2: Display im Kombiinstrument

Aktivierung und Test

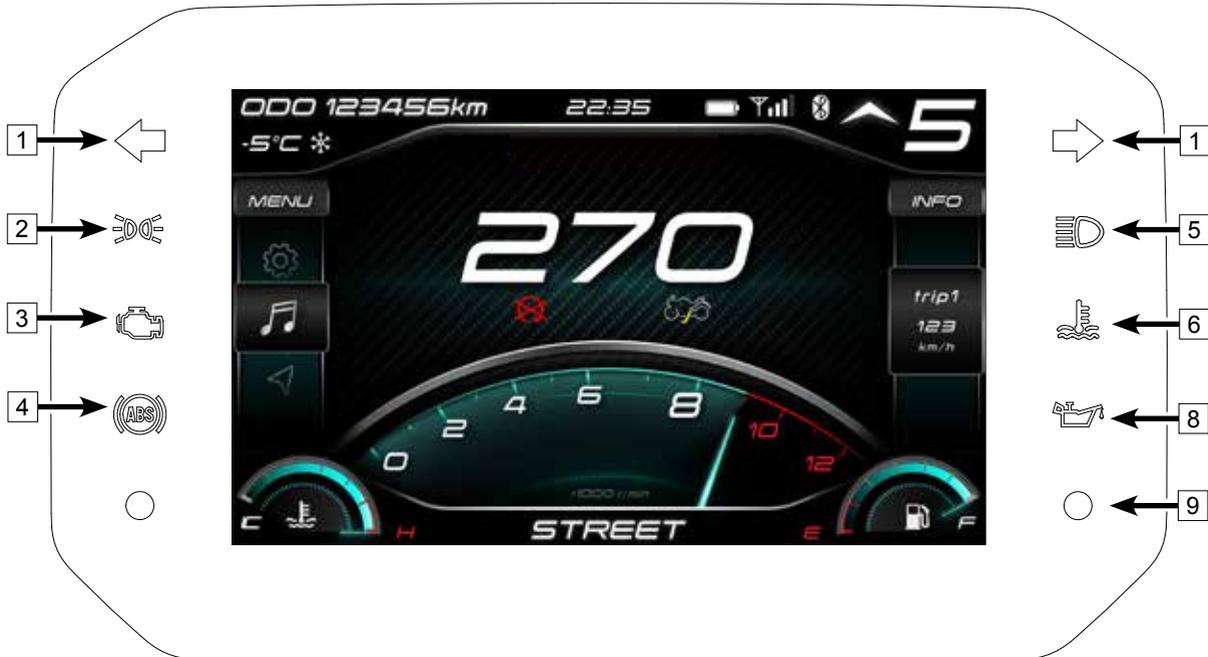
Aktivierung

Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

Es erscheint ein Startbildschirm mit Anzeige für den Selbsttest. Solange der Selbsttest läuft, reagiert der Bildschirm nicht auf Tastendruck.





Nummer	Symbol	Status	
1		Blinken	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
2		Ein	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.
3		Ein	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
4		Ein	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
5		Ein	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.

6		Ein	<p>Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.</p>
7		Ein	<p>Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig. Bitte füllen Sie Öl nach oder wechseln Sie das Öl rechtzeitig, um einen Motorschaden zu vermeiden.</p>
8			<p>Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.</p>

Display im Kombiinstrument



1	"Optional Info 1"	5	Schaltanzeige	9	Fahrmodus
2	Anrufanzeige	6	Gang	10	Kühlmitteltemperatur
3	Uhr	7	"Optional Info 2"	11	Menü
4	Bluetooth	8	Restreichweite	12	Umgebungstemperatur

1. "Optional Info 1"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Drücken Sie ▲, um "Optional Info 1" zu wählen.

"Optional Info 1": "Trip1", "Trip2", "ODO".

2. Anrufanzeige

Wenn das Telefon über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbunden ist und ein Anruf eingeht, wird die Kennung des Anrufers in diesem Bereich angezeigt. Drücken Sie die Taste "ENT" am linken Lenker, um den Anruf entgegenzunehmen. Mit der Taste ↶ am linken Lenker können Sie den Anruf beenden.

3. Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Stellen Sie über das Menü die aktuelle Uhrzeit ein.

Im Menü besteht auch die Möglichkeit, die Zeitanzeige zwischen 12-Stunden-Format und 24-Stunden-Format umzuschalten.

4. Bluetooth

Bluetooth dient zum Verbinden von Mobiltelefonen und Helmen.

Wenn Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads verbunden ist, sehen Sie im Anzeigenbereich das Bluetooth-Logo, die Signalstärke und die verbleibende Akkulaufzeit des Mobiltelefons.

Die Funktionen für Navigation, Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Telefon ordnungsgemäß mit dem Motorrad verbunden ist.

5. Schaltanzeige

Im Menü kann der Fahrer die Schaltanzeige aktivieren. Die Schaltanzeige erinnert an das Wechseln des Gangs, wenn die Motordrehzahl den empfohlenen Bereich für den jeweiligen Gang erreicht.

6. Gang

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.

7. "Optional Info 2"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Drücken Sie ▼, um "Optional Info 2" zu wählen.

"Optional Info 2": Verbrauch, Spannung, Momentanverbrauch, Zeit 1, Zeit 2, Gesamtzeit, Verbrauch 1, Verbrauch 2, Gesamtverbrauch, Geschwindigkeit 1, Geschwindigkeit 2, Summe Geschwindigkeit.

8. Restreichweite

Der Kraftstoffvorrat wird in Form mehrerer Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff ist noch im Tank.

9. Fahrmodus

Das Fahrzeug kann zwischen "SPORT", "STREET" und "RAIN" umgeschaltet werden, um unterschiedlichen Fahrbedingungen gerecht zu werden.

Voreinstellung: "STREET".

10. Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird in Form mehrerer Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto höher die Kühlmitteltemperatur. Wenn der letzte Balken rot angezeigt wird, hat das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht.

11. Menü

Drücken Sie "ENT", um das Menü aufzurufen, und lesen Sie das Kapitel, in dem das Menü des Kombiinstruments behandelt wird.

12. Umgebungstemperatur

Hier wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Die Temperaturanzeige kann zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umgeschaltet werden.

Eine Glatteiswarnung erscheint, wenn die Umgebungstemperatur längere Zeit unter 5 °C bzw. 41 °F abfällt, und macht darauf aufmerksam, dass die Gefahr rutschiger Straßen steigt.



1	Anzeige Geschwindigkeitsregelung	3	Seitenständeranzeige	5	TC-Anzeige (je nach Ausstattung)
2	Drehzahlmesser	4	Not-Aus-Anzeige		

1. Anzeige Geschwindigkeitsregelung

Hier wird die aktuell eingestellte Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage

Die Geschwindigkeitsregelanlage besteht aus einem Wechselschalter und einer Geschwindigkeitseinstelltaste am linken Lenkerschalter. Der Einstellbereich dieser Geschwindigkeitsregelanlage liegt zwischen 40 km/h (24.8 mph) und 130 km/h (80.8 mph) in den Gängen 4 bis 6. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage muss die Geschwindigkeit nicht manuell mit dem Gasgriff reguliert werden, sondern das Fahrzeug hält automatisch die von Ihnen gewählte Geschwindigkeit. Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 130 km/h (80.8 mph).

Geschwindigkeitsregelung aktivieren:

- Sobald das Fahrzeug die vorgesehene Geschwindigkeit erreicht hat und der entsprechende Gang eingelegt ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung mit dem Schalter aktivieren.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/+", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1.2 mph) zu erhöhen. Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1.2 mph) zu verringern.
- Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren:

- Jede Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs deaktiviert die Geschwindigkeitsregelanlage. Wenn die Funktion auf diese Weise deaktiviert wurde, können Sie durch Drücken von "RES/+" die Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen. Dann wird wieder die vor dem Deaktivieren der Geschwindigkeitsregelung eingestellte Sollgeschwindigkeit gehalten.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (24.8 mph) sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Mit dem Wechselschalter oder beim Ausschalten der Zündung wird die Geschwindigkeitsregelanlage vollständig deaktiviert.

GEFAHR

Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage immer aus, wenn sie nicht benötigt wird, um unbeabsichtigte Aktivierung zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste wählen.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen, rutschigen, vereisten oder schneebedeckten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall erleiden.

Der Fahrer hat die Hauptverantwortung für die Führung des Fahrzeugs und kann die Geschwindigkeitsregelanlage jederzeit übersteuern. Beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung kann der Fahrer durch Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs jederzeit wieder die Kontrolle übernehmen.

Die Geschwindigkeitsregelung ist lediglich ein Assistenzsystem, das den Fahrer entlasten und Ermüdung reduzieren soll. Nutzen Sie diese Funktion nicht, um fehlende Fahrfähigkeiten zu kompensieren, und bleiben Sie beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung äußerst vorsichtig.

2. Drehzahlmesser

Die Motordrehzahl wird in 1.000 1/min angezeigt.

Bitte vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Motordrehzahlen.

Vermeiden Sie Betrieb im roten Bereich des Drehzahlmessers, um die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, solange der Motor noch nicht warmgefahren ist.

3. Seitenständeranzeige

Wenn der Seitenständer des Fahrzeugs ausgeklappt ist, leuchtet die Seitenständeranzeige und das Fahrzeug kann nicht bei eingelegtem Gang gestartet werden.

4. Not-Aus-Anzeige

Wenn die Not-Aus-Anzeige leuchtet, ist das Fahrzeug ausgeschaltet.

5. TC-Anzeige (je nach Ausstattung)

Die TC-Betriebsanzeige  blinkt, wenn das System arbeitet. Die TC-Fehleranzeige  leuchtet auf, wenn ein Fehler auftritt. Die TC-Aus-Anzeige  erscheint, wenn die TC-Anzeige ausgeschaltet ist.

Menü im Kombiinstrument

Für ein besseres Fahrerlebnis können Sie im Kombiinstrument eine Reihe von Einstellungen vornehmen.

Durch Drücken der Menütasten am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

WARNUNG

Das Menü des Kombiinstrumentes kann aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug aufgerufen werden.

Die Menütasten befinden sich am linken Lenkerschalter und ermöglichen das Bedienen der entsprechenden Funktionen des Kombiinstrumentes.



EINSTELLUNGEN AM KOMBIINSTRUMENT

Für ein besseres Fahrerlebnis können Sie im Kombiinstrument eine Reihe von Einstellungen vornehmen.

In diesem Menü finden Sie die folgenden Inhalte:

"Vehicle Information"

"Telephone"

Verbindung Fahrzeug-Telefon

"Music"

"Settings"



"Vehicle Information"

"Information"

Rufen Sie das Menü im Kombiinstrument mit dem linken Lenkerschalter auf.

Auf dem Informationsbildschirm werden Kühlmitteltemperatur, Spannung und Restreichweite angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Information" auf.



"Miles Info"

Hier können Informationen zu "ODO", "Mileage", "Total Riding Time", "Speed", "Consumption" angezeigt werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Miles Info" auf.



"Warning"

Auf dem Bildschirm "Warning" können Sie die Störung oder Störungswarnung anzeigen, wenn das aktuelle Fahrzeugsystem eine Störung erkennt. Wenn eine Störung auftritt, lassen Sie die Störung bitte so bald wie möglich von einem CFMOTO Vertragshändler beheben.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Warning" auf.



"Service"

Im Menü "Service" wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Wartung angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Service" auf.

Zurücksetzen:

Drücken Sie zehn Sekunden lang auf "ENT". Daraufhin erscheint eine Aufforderung, das Zurücksetzen zu bestätigen. Nach der Bestätigung wird der Rücksetzvorgang abgeschlossen.



"Version Info"

Hier werden Software- und Hardwareversion des Kombiinstrumentes angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Version Info" auf.



"Telephone"

Sie können die Anrufliste, Kontakte und ausgehende Anrufe anzeigen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Telephone" auf.

Drücken Sie die Taste " Δ " oder " ∇ ", um "Recent Calls" oder "Contacts" auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Bestätigen.

Drücken Sie die Taste " Δ " oder " ∇ ", um eine Person in den Kontakten auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Wählen der Rufnummer.

Wenn während der Fahrt ein Anruf eingeht, drücken Sie "ENT" zum Entgegennehmen des Anrufs.

Drücken Sie , um den Anruf zu beenden und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Verbindung Fahrzeug-Telefon (je nach Ausstattung)

Dieser Bildschirm ermöglicht Ihnen die Nutzung des Projektionsbildschirms, nachdem die Verbindung hergestellt ist.

Die CFMOTO RIDE App bietet zwei Optionen, um diese Funktion zu erhalten:

1. "Easy Connection"
2. QR-Code scannen

Option 1:

Öffnen Sie die CFMOTO RIDE App und wählen Sie "Easy Connection" aus, um den Projektionsbildschirm aufzurufen.

Option 2:

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Connect with mobile phone" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Öffnen Sie die CFMOTO RIDE App und wählen "Scan the QR code" aus, um den Projektionsbildschirm aufzurufen.

Im verbundenen Zustand können Navigationsdaten auf den Bildschirm projiziert werden.

Wenn Sie im Projektionsbildschirm auf "Zurück" drücken, gelangen Sie zurück zur Navigationskarte. Wenn keine Eingabe stattfindet, erscheint nach 30 Sekunden automatisch wieder der Hauptbildschirm. Drücken Sie nochmals auf "Zurück", um zum Menü zurückzukehren. Umgekehrt kehren Sie durch zweimaliges Drücken von "ENT" zum Projektionsbildschirm zurück.

Wenn Sie die CFMOTO RIDE App schließen oder die Internetverbindung trennen, erscheint im Kombiinstrument wieder der Hauptbildschirm.



"Music"

Sie können Musik von einem Mobiltelefon über Bluetooth abspielen und im Kombiinstrument verschiedene Funktionen wie vorheriger Titel, nächster Titel, Lautstärkereglung usw. bedienen.

Beim Abspielen von Musik bewirkt Drücken der Taste " \triangle " eine Erhöhung der Lautstärke. Durch langes Drücken der Taste " \triangle " schalten Sie zum vorherigen Titel.

Beim Abspielen von Musik bewirkt Drücken der Taste " ∇ " eine Verringerung der Lautstärke. Durch langes Drücken der Taste " ∇ " schalten Sie zum nächsten Titel.

Durch langes Drücken von  verlassen Sie die Musikfunktion.



"Settings"

In "Settings" können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"Driving Mode"

"Units"

"Connection"

"Optional Info"

"Brightness"

"Trip Reset"

"Overspeed Alarm"

"Traction Control System" (je nach Ausstattung)

"ESS Settings"

"Time Settings"

"Gear Change Reminder"

"Language"

"Reset all"



"Driving Mode"

Dieses Fahrzeug bietet eine Reihe von Fahrmodi für verschiedene Straßenzustände und unterschiedliche Fahrfähigkeiten, um das Fahrerlebnis zu optimieren.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Wählen Sie unter "Driving Mode" den Fahrmodus.



"Units"

Die Einheiten für Geschwindigkeit, Zeit und Temperatur lassen sich den Wünschen des Fahrers anpassen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Schalten Sie unter "Units" die Einheiten um.

"Speed": km/h / mph

"Time format": "24-Hour" / "12-Hour"

"Temperature": °C / °F



"Connection"

Wenn Sie ein Smartphone und einen Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument koppeln, können Sie die Telefon- und Musikfunktion nutzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Smartphone über Bluetooth zu koppeln:

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Wählen Sie "Connection" aus.

Wählen Sie "Mobile Devices" aus.

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth am Smartphone aktiviert ist.

Drücken Sie "ENT" zum Herstellen oder Trennen der Verbindung.



"Optional Info"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

"Optional Info 1": "TRIP 1", "TRIP 2", "ODO".

"Optional Info 2": Verbrauch, Spannung, Momentanverbrauch, Kraftstoffverbrauch, Gesamtfahrzeit, Verbrauch 1, Verbrauch 2, Gesamtverbrauch, Geschwindigkeit 1, Geschwindigkeit 2, Geschwindigkeit gesamt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Optional Info" auf.

Wählen Sie "Optional Info 1" oder "Optional Info 2".

Wählen Sie die gewünschten Elemente.



"Brightness"

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann manuell eingestellt oder automatisch dem Umgebungslicht angepasst werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Brightness" auf.

Wenn Sie "Automatic" einschalten, wird die Helligkeit automatisch angepasst.

Sie können auch die Helligkeitsregelung aufrufen, um die Helligkeit nach Wahl einzustellen.



"Trip Reset"

Sie können die Tageskilometerzähler manuell zurücksetzen bzw. die Daten löschen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Trip Reset" auf.

Wählen Sie "Trip1 Reset" aus.

Wählen Sie "Trip2 Reset" aus.



"Overspeed Alarm"

Die Warnung bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung erinnert den Fahrer daran, dass die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Overspeed Alarm" auf.

Stellen Sie die Geschwindigkeit ein.



"Traction Control System" (je nach Ausstattung)

Das Traktionskontrollsystem hilft dem Fahrzeug, die bestmögliche Traktion und Stabilität für die jeweiligen Fahrbedingungen zu erreichen.

Hauptfunktionen des Traktionskontrollsystems:

1. Rücknahme der Motorleistung bei Radschlupf zum Aufrechterhalten der Traktion und Stabilität des Fahrzeugs. Hierzu wird die eingespritzte Kraftstoffmenge reduziert, um ein Durchdrehen des Hinterrads bei mangelnder Reifenhaftung zu vermeiden.
2. Beim scharfen Beschleunigen des Motorrads hilft das System, die Motorleistung besser zu regulieren. Wenn Radschlupf auftritt, erhält das System die Traktion und Stabilität des Fahrzeugs durch Reduzieren der Motorleistung aufrecht.



3. Auch auf nasser Fahrbahn hilft das System, Radschlupf zu reduzieren und die Traktion und Stabilität des Fahrzeugs zu erhöhen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Traction Control System" auf.

"ESS Settings" ("Emergency Stop Signal")

Das Notbremsignal (ESS) warnt den nachfolgenden Verkehr durch Blinken bei einer Vollbremsung.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "ESS Settings" auf.



"Gear Change Reminder"

Die Schaltanzeige hilft dem Fahrer, die Gänge bei der richtigen Drehzahl zu wechseln. Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert überschreitet, wird eine Warnung angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Gear Change Reminder" auf.

Stellen Sie eine Drehzahl ein.

Voreinstellung: 6.500 1/min



"Time Settings"

Stellen Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit ein.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Time Settings" auf.

Wählen Sie Stunden, Minuten, 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.



"Language"

Ändern Sie die Spracheinstellung des Kombiinstrument, indem Sie nach Ihren Wünschen zwischen den angezeigten Sprachen umschalten.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Language" auf.

Wählen Sie eine Sprache.



"Reset all"

Setzt alle Einstellungen des Kombiinstruments zurück.

HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerzähler (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Reset all" auf.

Setzen Sie die Einstellungen zurück.



KOMBIINSTRUMENT (Variante 2, je nach Ausstattung)

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen, Versionsaktualisierungen des Kombiinstruments und Neukonfigurationen des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie jeweils das für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.



Nummer	Symbol	Status	
1		Blinkeranzeige	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
2		ABS-Anzeige	Wenn das ABS normal arbeitet, leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
3		Allgemeine Warnanzeige	Die allgemeine Warnanzeige leuchtet, wenn am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Prüfen Sie die detaillierten Störungsinformationen im Hauptbildschirm oder im Fahrzeuginformationsbildschirm und wenden Sie sich an einen CFMOTO Händler.
4		Öldruckanzeige	Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig. Bitte füllen Sie Öl nach oder wechseln Sie das Öl rechtzeitig, um einen Motorschaden zu vermeiden.
5		Standlicht-anzeige	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.

6		Not-Aus-Anzeige	Die Not-Aus-Anzeige leuchtet bei stehendem Motor.
7		EFI-Störungs-anzeige	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
8		Fernlicht-anzeige	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.
9		Ladeanzeige	Die Ladeanzeige leuchtet bei zu niedriger Spannung im Bordnetz des Fahrzeugs, bitte laden Sie umgehend die Batterie.
10		TC-Anzeige (je nach Ausstattung)	Funktionen der TC-Anzeige: TC-Funktionsanzeige  , TC-Fehleranzeige  , TC-Aus-Anzeige  . Die TC-Anzeige blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Die TC-Fehleranzeige leuchtet bei einer Störung am Traktionskontrollsystem. Die TC-Aus-Anzeige leuchtet, wenn das Traktionskontrollsystem außer Funktion ist.

Display im Kombiinstrument

1	Umgebungstemperatur
2	Verbindung Fahrzeug-Telefon
3	Gang
4	Geschwindigkeit
5	Uhr
6	Kühlmitteltemperatur
7	Fahrmodus
8	WLAN-Verbindung / WLAN-Signal
9	Verbindung Fahrerhelm/Soziushelm
10	Geschwindigkeitsregelung
11	Drehzahlmesser
12	Seitenständer
13	Restreichweite
14	Optionale Informationen



Navigation

1	Route
2	Nach Hause
3	Zum Arbeitsplatz
4	Zu Tankstelle
5	Klima
6	Signalstärke
7	Straßenzustand
8	Navigationsbildschirm in Funktion
9	Fahrtrichtung des Motorrads
10	Darstellung vergrößern
11	Darstellung verkleinern
12	App
13	Sprachsteuerung
14	Navigation
15	Multimedia
16	Anruf
17	Einstellungen



Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelanlage besteht aus einem Wechselschalter und einer Geschwindigkeitseinstelltaste am linken Lenkerschalter. Der Einstellbereich dieser Geschwindigkeitsregelanlage liegt zwischen 40 km/h (24.8 mph) und 130 km/h (80.8 mph) in den Gängen 4 bis 6. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage muss die Geschwindigkeit nicht manuell mit dem Gasgriff reguliert werden, sondern das Fahrzeug hält automatisch die von Ihnen gewählte Geschwindigkeit. Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 130 km/h (80.8 mph).

Geschwindigkeitsregelung aktivieren:

- Sobald das Fahrzeug die vorgesehene Geschwindigkeit erreicht hat und der entsprechende Gang eingelegt ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung mit dem Schalter aktivieren.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/+", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1.2 mph) zu erhöhen. Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1.2 mph) zu verringern.
- Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren:

- Jede Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs deaktiviert die Geschwindigkeitsregelanlage.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (24.8 mph) sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Mit dem Wechselschalter oder beim Ausschalten der Zündung wird die Geschwindigkeitsregelanlage vollständig deaktiviert.

 **GEFAHR**

Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage immer aus, wenn sie nicht benötigt wird, um unbeabsichtigte Aktivierung zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste wählen.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen, rutschigen, vereisten oder schneebedeckten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall erleiden.

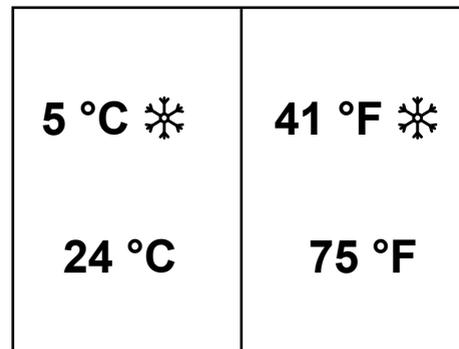
Der Fahrer hat die Hauptverantwortung für die Führung des Fahrzeugs und kann die Geschwindigkeitsregelanlage jederzeit übersteuern. Beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung kann der Fahrer durch Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs jederzeit wieder die Kontrolle übernehmen.

Die Geschwindigkeitsregelung ist lediglich ein Assistenzsystem, das den Fahrer entlasten und Ermüdung reduzieren soll. Nutzen Sie diese Funktion nicht, um fehlende Fahrfähigkeiten zu kompensieren, und bleiben Sie beim Fahren mit Geschwindigkeitsregelung äußerst vorsichtig.

Umgebungstemperatur

Zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur an. Die Anzeige kann zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umgeschaltet werden.

Die Eiswarnung leuchtet, wenn die Umgebungstemperatur längere Zeit unter 5 °C (41 °F) liegt und die Gefahr von Glatteis auf Straßen erhöht ist.



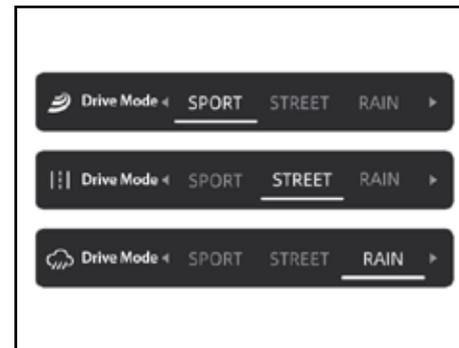
Fahrmodus

Dieses Fahrzeug bietet mehrere Fahrmodi für unterschiedliche Straßenzustände und Fahrfähigkeiten, um das Fahrerlebnis zu optimieren oder in unbekannt Gebieten zu navigieren.

Drücken Sie die Taste Fn, um das Fn-Menü aufzurufen.

Durch kurzes Drücken von Fn wählen Sie einen Fahrmodus aus.

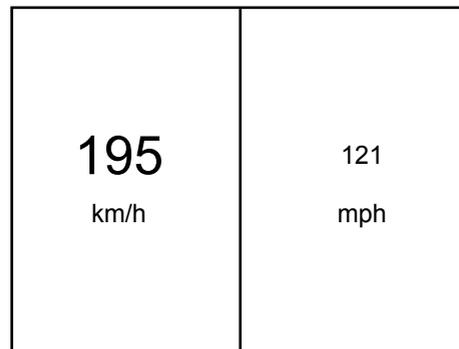
Durch kurzes Drücken von ◀ oder ▶ bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Geschwindigkeit

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

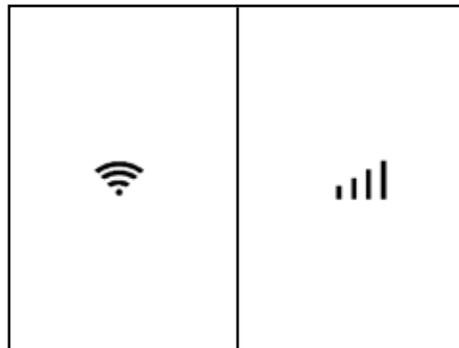
Die Geschwindigkeitseinheit kann im Menü zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.



WLAN-Verbindung / WLAN-Signal

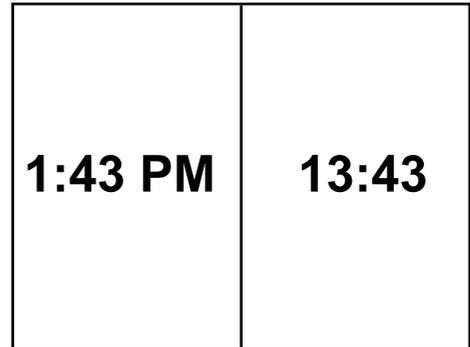
Wenn das Kombiinstrument eine WLAN-Verbindung hat, zeigt es das Verbindungssymbol und die Signalstärke an.

Klicken Sie auf , um die APP aufzurufen. Klicken Sie anschließend auf "Settings" und dann auf "Connection", um die Verbindung zum WLAN aufzubauen.



Uhr

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Die Uhrzeit ist einstellbar und kann zwischen den Formaten 12-Stunden und 24-Stunden umgeschaltet werden.



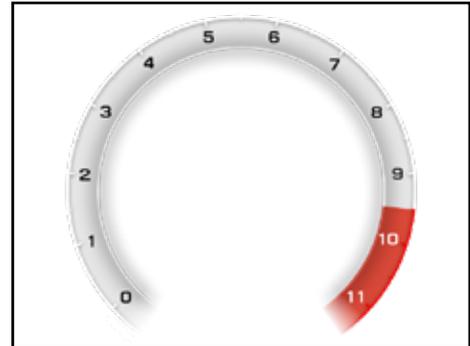
Drehzahlmesser

Die Motordrehzahl wird in 1.000 1/min angezeigt.

Bitte vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Motordrehzahlen.

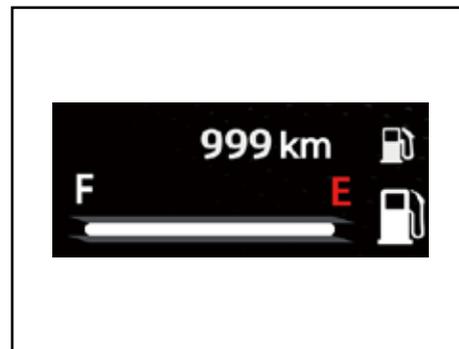
Vermeiden Sie Betrieb im roten Bereich des Drehzahlmessers, um die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, solange der Motor noch nicht warmgefahren ist.



Restreichweite

Wenn sich die Kraftstoffanzeige dem Buchstaben E nähert, ist nur noch wenig Kraftstoff im Tank. Bitte planen Sie Ihre Fahrt sorgfältig und tanken Sie bei nächster Gelegenheit. Bei zu geringer Kraftstoffzufuhr kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden.



Seitenständer

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige. Jetzt kann das Motorrad nicht bei eingelegtem Gang gestartet werden.

Optionale Informationen

Hier können über das Menü verschiedene Informationen zum Anzeigen ausgewählt werden.

Option 1: "ODO", "Trip 1", "Trip 2"

Option 2: Durchschnittsgeschwindigkeit Gesamtkilometer, Mittelwert Verbrauch Gesamtkilometer, Fahrzeit Gesamtkilometer, Durchschnittsgeschwindigkeit Trip 1, Mittelwert Verbrauch Trip 1, Fahrzeit Trip 1, Durchschnittsgeschwindigkeit Trip 2, Mittelwert Verbrauch Trip 2, Fahrzeit Trip 2, Momentanverbrauch, Spannung, Reichweite.



Kühlmitteltemperatur

Die Temperatur des Motorkühlmittels ändert sich je nach Umgebungstemperatur und Motorlast.

Wenn das Temperatursymbol in rot angezeigt wird, ist die Temperatur zu hoch. Wenn der Motor zu heiß ist, müssen Sie das Fahrzeug abstellen und den Motor abkühlen lassen.

VORSICHT

Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr eines Motorschadens. Wenn das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler.

Gang

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an. Der Leerlauf wird in grün angezeigt.



OTA System Upgrade

Wenn es für das Fahrzeugererkennungssystem eine neue Version gibt, sendet das System-Upgrade-Modul automatisch eine Meldung oben rechts **1** im Kombiinstrument. Wenn Sie den Upgrade nicht sofort durchführen möchten, können Sie auch "System Upgrade" **2** aufrufen, die neue Version herunterladen und das System bei passender Gelegenheit aktualisieren.

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

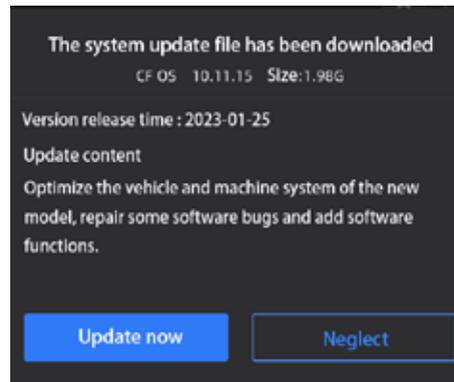
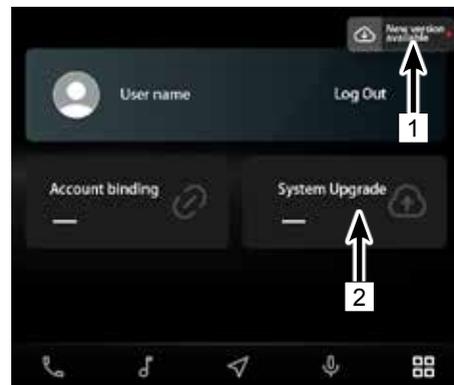
Geben Sie anschließend Ihre Zugangsdaten ein und gehen Sie auf "System Upgrade".

Laden Sie die neue Version herunter und klicken Sie auf "Update now".

HINWEIS:

Das Upgrade-System startet das Kombiinstrument mit einem schwarzen Bildschirm neu. Bitte parken Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich, bevor Sie den Upgrade durchführen. Führen Sie den Upgrade bei ausreichend geladener Batterie durch.

Nach dem System-Upgrade leuchtet die EFI-Anzeige auf. Sie können des Fahrzeug starten, den Gasgriff bei eingelegtem Leerlauf drehen und schließlich den Motor ausschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang dreimal, bis die EFI-Anzeige erlischt.



Verbindung Fahrerhelm/Soziushelm

Die Sprachsteuerung kann erst nach dem Koppeln von Helm und Kombiinstrument über Bluetooth genutzt werden.

Gehen Sie zum Koppeln der Helme wie folgt vor:

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

Wählen Sie die Helmverbindung über Bluetooth und anschließend Ihren Helmtyp aus.

Klicken Sie auf den Bluetooth-Schalter, um Bluetooth zu aktivieren, daraufhin wird der Bildschirm zur Auswahl der Helmverbindung eingeblendet.

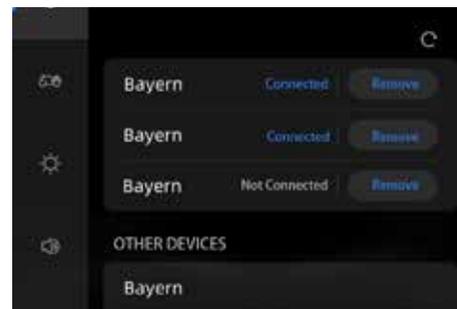
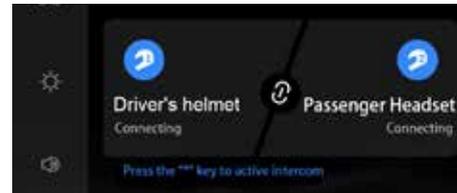
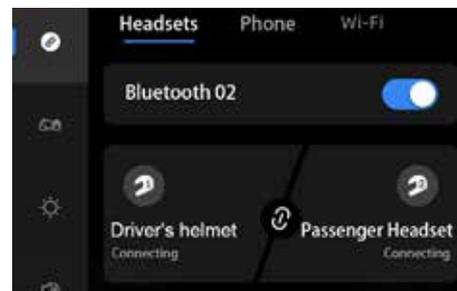
Wählen Sie "Driver's helmet" für den Fahrer oder "Passenger Headset" für den Sozius aus.

Nach der Kopplung erscheint die Meldung "Connected".

Die Wechselsprechfunktion wird aktiviert, sobald zwei Helme gekoppelt sind.

Unterschiede zwischen zwei Helmen:

	Anruf	Musik	Sprachsteuerung
Für Fahrer	Ja	Ja	Ja
Für Sozius	Nein	Ja	Nein



Verbindung Fahrzeug-Telefon

Telefon- und Musikfunktion können genutzt werden, wenn Telefon und Helme über Bluetooth gekoppelt sind.

Gehen Sie zum Koppeln des Telefons wie folgt vor:

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

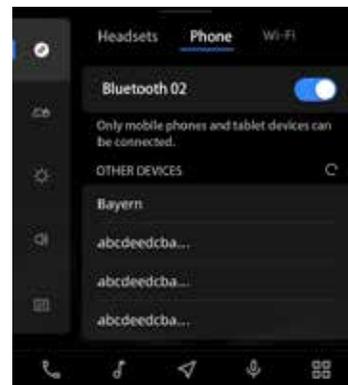
Klicken Sie auf "Phone", daraufhin sucht das Kombiinstrument automatisch nach verfügbaren Bluetooth-Geräten.

Wählen Sie Ihr Gerät aus.

Jetzt erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm des Telefons, klicken Sie auf "Yes".

Warten Sie, bis die Kopplung abgeschlossen ist.

Nach der Kopplung erscheint die Meldung "Connected".



Sprachsteuerung

Aktivieren Sie die Sprachsteuerung mit  am linken Lenkerschalter. Die Sprachsteuerung ermöglicht Navigation, Abspielen von Musik, Telefonieren, Wettermeldungen und Fahrzeugbedienung.

HINWEIS: Die Funktion kann erst genutzt werden, nachdem ein Bluetooth-Helm gekoppelt wurde.

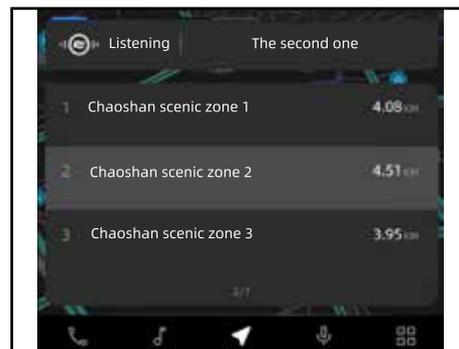
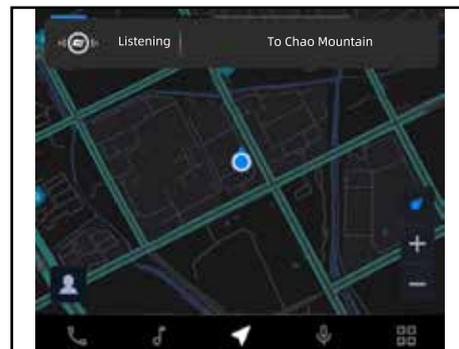
Sprachsteuerung aktivieren oder deaktivieren:

Drücken Sie kurz auf  am linken Lenkerschalter und klicken Sie am Kombiinstrument auf , daraufhin wird die Sprachsteuerung aktiviert. Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung verfügbar.

Drücken Sie  am linken Lenkerschalter oder sagen Sie "Cancel", um die Sprachsteuerung zu beenden.

Navigation mit Sprachsteuerung

Wenn die Sprachsteuerung aktiviert ist, sagen Sie "To Chao Mountain": Daraufhin geht das Kombiinstrument in den Navigationsmodus. Sagen Sie "next page", um mehr Auswahlmöglichkeiten zu sehen. Während der Navigation können Sie "cancel navigation" sagen, um den Vorgang zu beenden.



Musik mit Sprachsteuerung abspielen

Nutzen Sie die Multimediafunktion mit den folgenden Sätzen, zum Beispiel:

"Jay Chou".

Anruf mit Sprachsteuerung tätigen

"Call Mike".

Wetter mit Sprachsteuerung abfragen

"How is the weather today?"



"Safety"

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

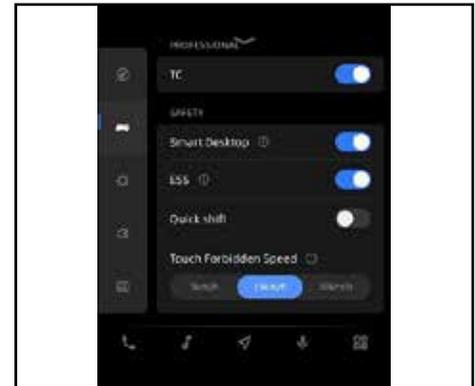
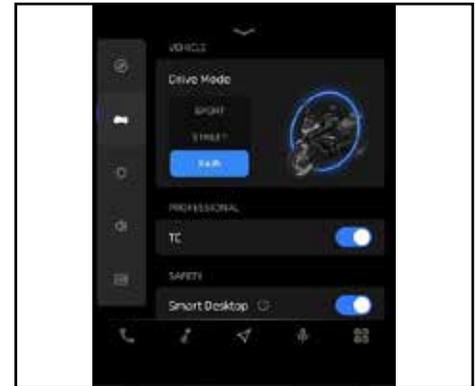
Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

Klicken Sie auf "Safety" um folgende Elemente einzustellen:

Wechseln Sie den Fahrmodus unter "Drive Mode".

Fahrmodus "Professional" (je nach Ausstattung).

Stellen Sie die Optionen für "Safety" ein.



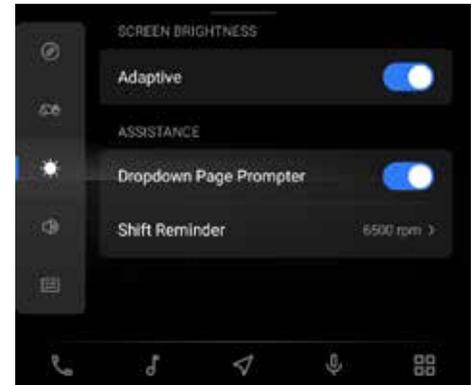
Anzeige

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

Klicken Sie auf "SCREEN BRIGHTNESS" und "ASSISTANCE", um die Bildschirmhelligkeit und Assistenzfunktionen einzustellen.

Wenn "Adaptive" ausgeschaltet ist, können Sie die Bildschirmhelligkeit manuell einstellen.

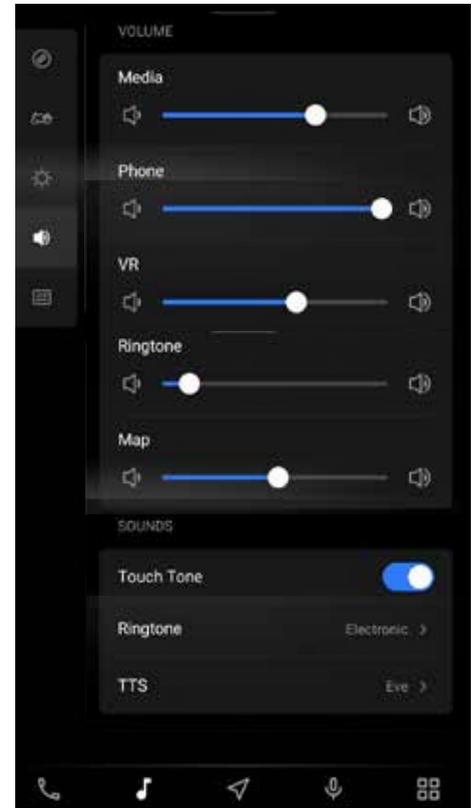


"Volume"

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

Klicken Sie auf "VOLUME", um die Lautstärke verschiedener Funktionen einzustellen.

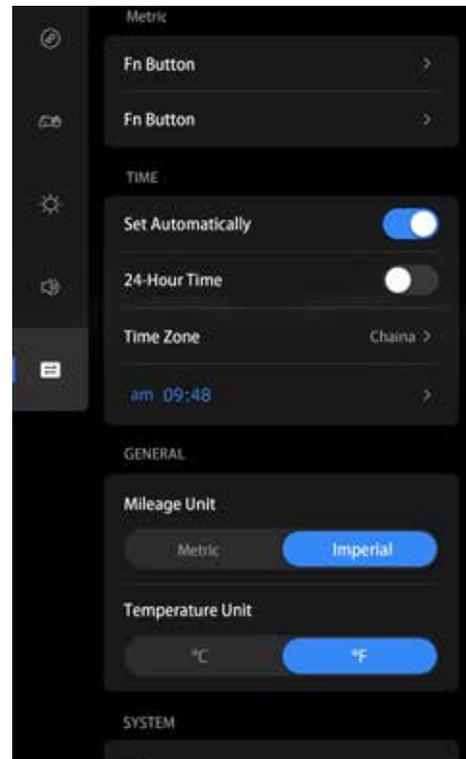


"General"

Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

Klicken Sie auf "General", um die Einträge unter "Metric", "TIME", "GENERAL" und "SYSTEM" anzupassen.

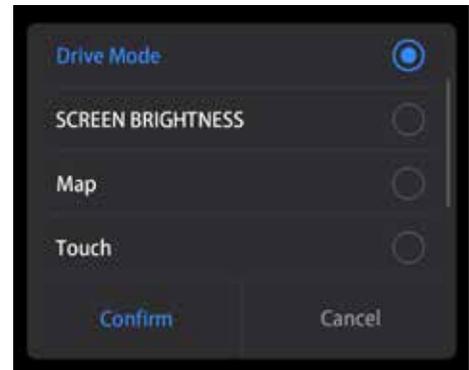
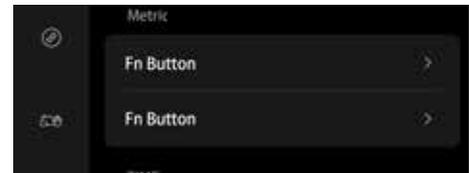


"Metric"

Hier können die Funktionstaste "Fn" und eine benutzerdefinierte Taste eingerichtet werden.

Nach dem Aufrufen des Bildschirms "Fn Button" kann die Taste "Fn" am linken Lenkerschalter eingerichtet werden.

Rufen Sie das Menü * für die benutzerdefinierte Taste auf, um den linken Lenkerschalter einzurichten.



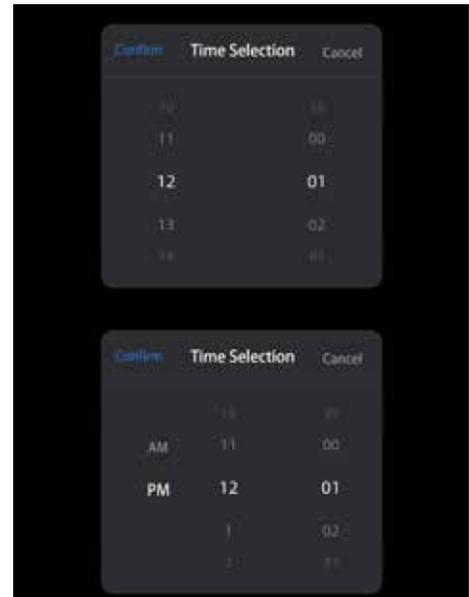
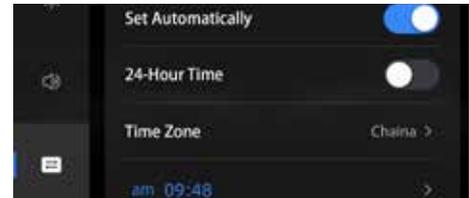
"Time"

Im Bildschirm "TIME" können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"24-Hour Time"

"Set Automatically"

Nach dem Ausschalten der Funktion "Set Automatically" können Sie die Uhrzeit manuell einstellen.



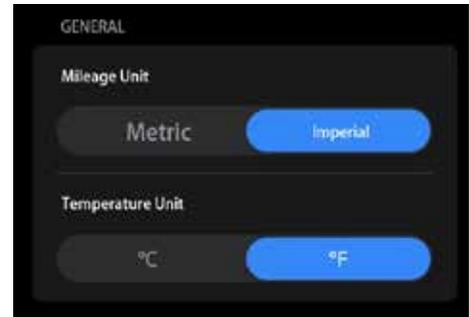
"General"

Im Bildschirm "GENERAL" können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"Language"

"Mileage Unit"

"Temperature Unit"



"System"

Im Bildschirm "SYSTEM" können Sie die folgenden Systeminformationen prüfen:

"System Version"

"Hardware Version"

"MCU Version"

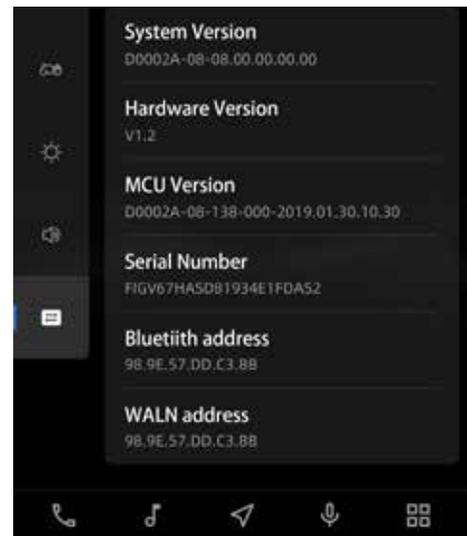
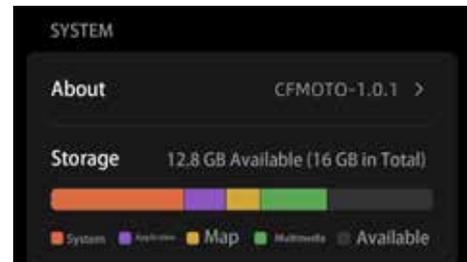
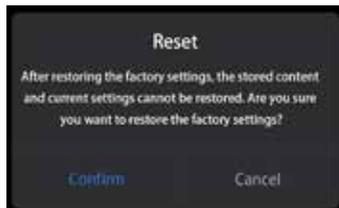
"Serial Number"

"Bluetooth address"

"WLAN address"

"Reset"

Klicken Sie auf "Reset" und anschließend auf "Confirm", um das Zurücksetzen abzuschließen.



SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie den Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Messen Sie das Spiel des Kupplungshebels bis zum Druckpunkt.

Spiel: 5 mm ~ 10 mm (0.19 in ~ 0.39 in)

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, beginnt die Kupplung zu rutschen.

Prüfen Sie das Spiel am Hebel vor jedem Motorstart.

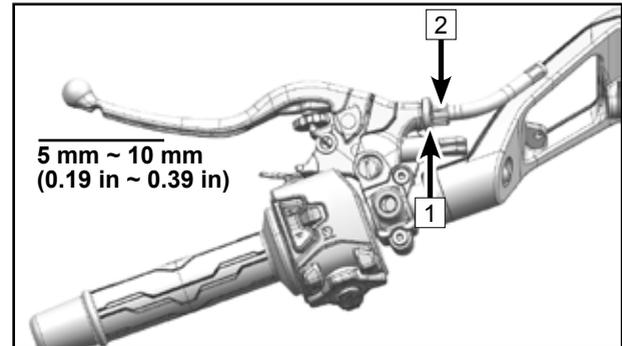
Stellen Sie das Spiel am Kupplungshebel bei Bedarf ein.

Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

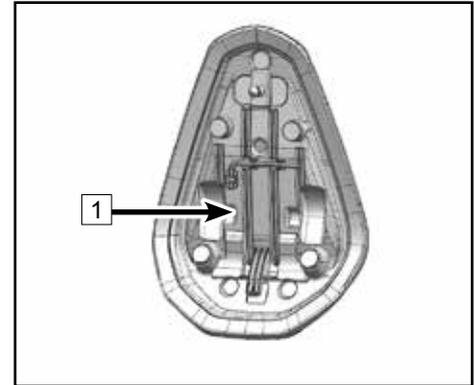
Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** und drehen Sie die Einstellmutter **2** nach Bedarf.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.



BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug **1** befindet sich unter der Sitzbank. Die im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Werkzeuge helfen bei Wartung, Zerlegung und Zusammenbau.



KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstofftank

Vermeiden Sie beim Tanken, dass Benzinspritzer auf den Kraftstofftank gelangen. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 15 l (3.96 gal)

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Verhindern Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangten Kraftstoff sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt, wechseln Sie sofort die Kleidung.

Wenn Kraftstoff versehentlich verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffundichtheiten oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Dieses Motorrad darf nur mit unverbleitem Benzin (mindestens 95 Oktan) betrieben werden.

VORSICHT

Tanken Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstört (zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator).

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, dadurch verringert sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

"ROZ" ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto höher die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl tanken.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Schmierölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Plan für die regelmäßige Wartung. Das Schmieröl nimmt im Laufe des Betriebs nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen auf, sondern wird zum Teil auch verbrannt und dadurch verbraucht.

GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Ölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

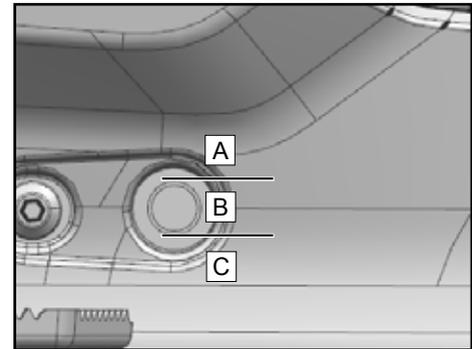
Wenn der Motor vor dem Ausschalten in Betrieb war, warten Sie bitte zwei bis drei Minuten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich "B" liegt, ist der Ölstand in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich "A" liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich "B" liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich "C" liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich "B" liegt.



Öl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechttem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, schalten Sie anschließend den Motor aus.

⚠️ WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube.

Demontieren Sie Ölablassschraube, Magnet, O-Ring und Ölsieb **1**.

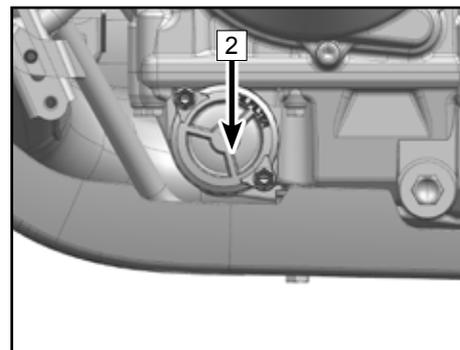
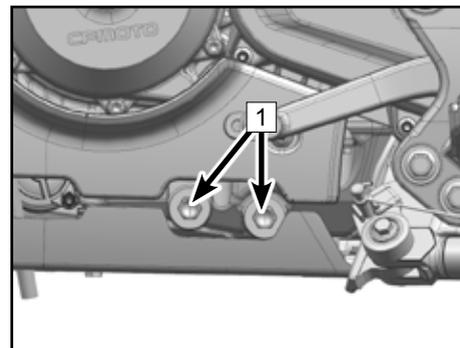
Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

⚠️ WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Demontieren Sie den Ölfilterdeckel **2** und ersetzen sie den alten Ölfilter durch ein Neuteil.

Bauen Sie den Ölfilterdeckel wieder ein (6 Nm).



Zündkerze

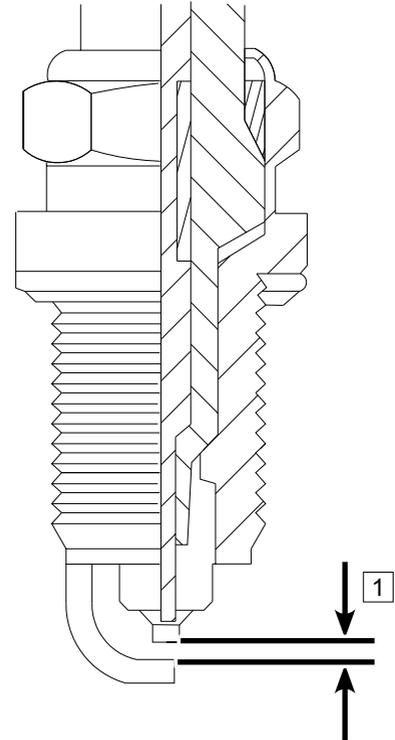
Zündkerzen müssen entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung ersetzt werden.

Der Ausbau der Zündkerzen sollte von einem Vertragshändler erledigt werden.

Zündkerzentyp: NGK LMAR9AI-10.

Elektrodenabstand Zündkerze 1: 0,9 mm ~ 1 mm

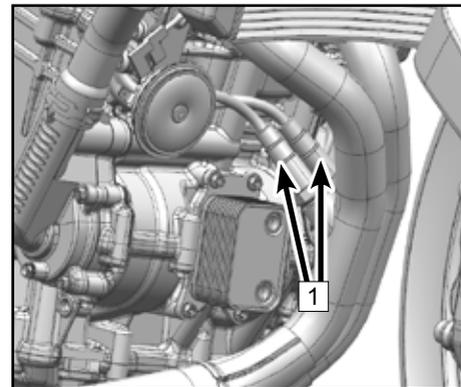
Anziehdrehmoment: 10 Nm



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem arbeitet mit zwei Lambdasonden 1, die an den Abgasrohren montiert sind. Die Lambdasonden messen den Sauerstoffgehalt im Abgas und ermöglichen damit dem Motorsteuergerät, das Luft/Kraftstoff-Gemisch auf vollständige Verbrennung zu überwachen. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen. Luft, die ein Einlassventil passiert, kann nicht zurückströmen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Plan für die regelmäßige Wartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Ausbau und Prüfung der Einlassventile sollten nur bei einem CFMOTO Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Plan für die regelmäßige Wartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Plan für die regelmäßige Wartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Plan für die regelmäßige Wartung empfohlen.

VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.
Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.
Betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Plan für die regelmäßige Wartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Plan für die regelmäßige Wartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

 **GEFAHR**

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, die Kleidung wechseln und sofort waschen.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

 **VORSICHT**

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Achten Sie beim Nachfüllen von Kühlmittel darauf, dass es grün gefärbt ist und Ethylenglykol enthält. Wenn die Umgebungstemperatur unter -35 °C (-31 °F) fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter -35 °C (-31 °F) hat.

Kühlmittelstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter.

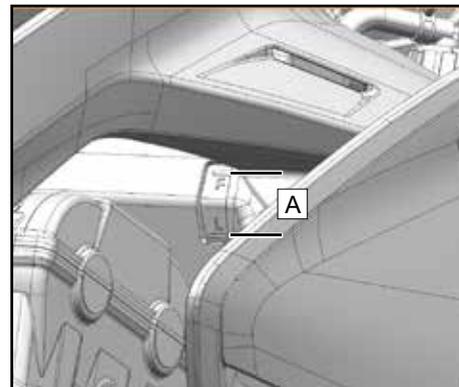
Der Füllstand muss bei "A" liegen.

WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.



Kühlmittel nachfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich "A" liegt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	120/70 R17
	Hinterrad	180/55 R17
Reifendruck	Vorderrad	240 kPa
	Hinterrad	260 kPa
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8 mm ~ 1 mm
	Hinterrad	0,8 mm ~ 1 mm

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterrreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 200 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C (14 °F) fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hauptständer (je nach Ausstattung) oder einen Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Plan für die regelmäßige Wartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittelrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt reinigen.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.

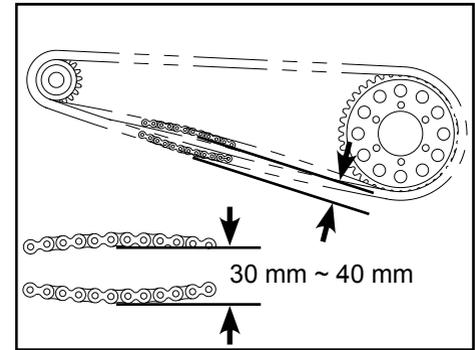
Drücken Sie die Kette nach oben, um ihre Spannung zu prüfen.

Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

Sollwert: 30 mm ~ 40 mm (1.18 in ~ 1.57 in)

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Achsmutter **1** am Hinterrad.

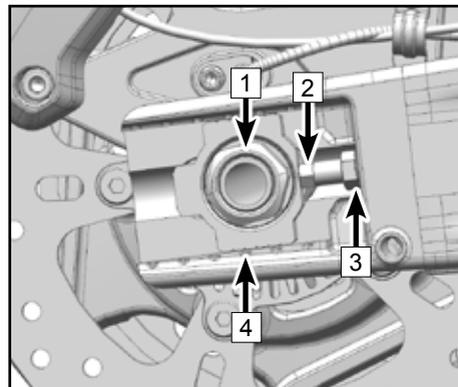
Lösen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts.

Zum Einstellen der Kettenspannung drehen Sie gleichmäßig die linke und rechte Einstellschraube **2**. Stellen Sie sicher, dass die Ausrichtmarkierungen am linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Bezugsmarkenposition übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass das Ende des Schwingarms die Einstellschraube leicht berührt.

Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts fest.

Ziehen Sie die Achsmutter am Hinterrad fest: 90 Nm (66,4 ft-lb).



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parkieren Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.

Straffen Sie die Kette oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg (22 lb) an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette.

Wenn die gemessene Länge den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.

Grenzwert: 320,7 mm (12.6 in)

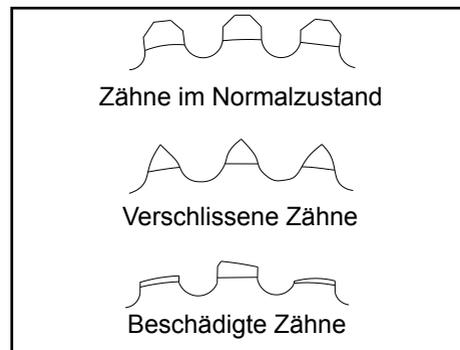
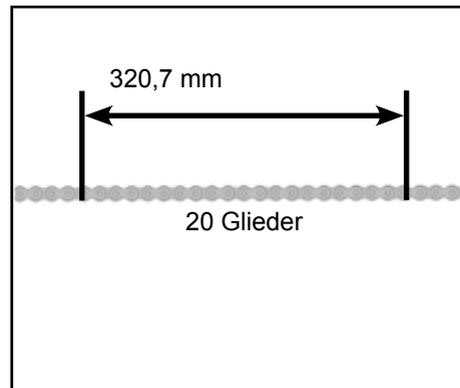
GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO Vertragshändler.

Prüfen Sie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad bereits verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf Verschleiß. Prüfen Sie die Kettenspannung, wenn der Kettenschutz verschlissen ist. Ersetzen Sie Kette und Kettenschutz bei Bedarf.



BREMSANLAGE

Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Plan für die regelmäßige Wartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instandsetzen.

Handbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

Ziehen Sie leicht am Handbremshebel und prüfen Sie sein Spiel.

Spiel: 10 mm ~ 15 mm (0.39 in ~ 0.59 in)

Prüfen Sie den Handbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Handbremshebel durch ein Neuteil.

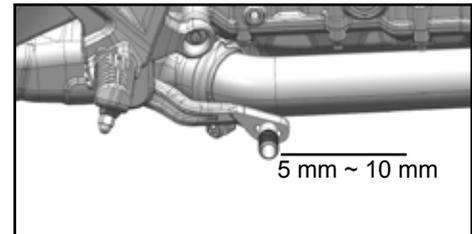
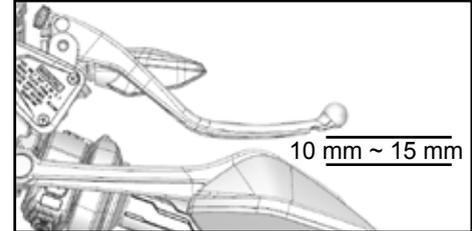
Fußbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund.

Ziehen Sie leicht am Fußbremshebel und prüfen Sie sein Spiel.

Spiel: 5 mm ~ 10 mm (0.19 in ~ 0.39 in)

Prüfen Sie den Fußbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Fußbremshebel durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremsehebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

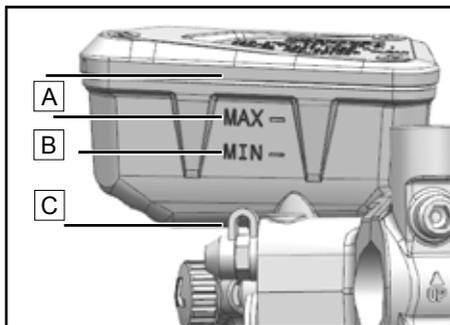
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "B": Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

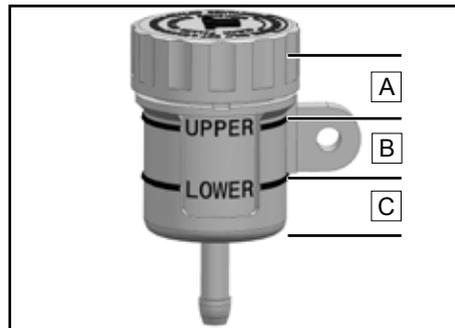
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich "C" absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangte Bremsflüssigkeit sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie die Kleidung sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 4 oder DOT 5.1 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 5.1 zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

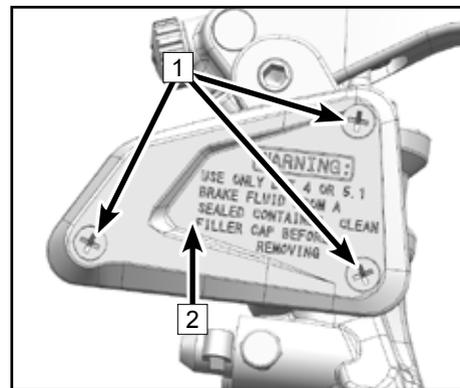
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum angegebenen Bereich nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.

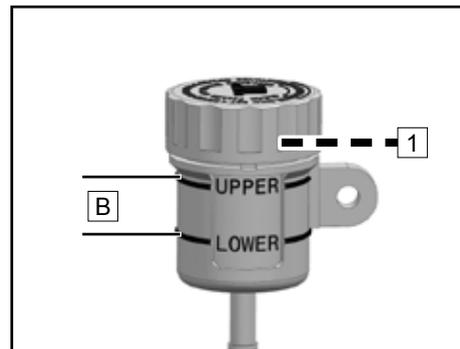


Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **1**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich "B" nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.



Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Bremsscheiben vorn und hinten: 4 mm (0.16 in)

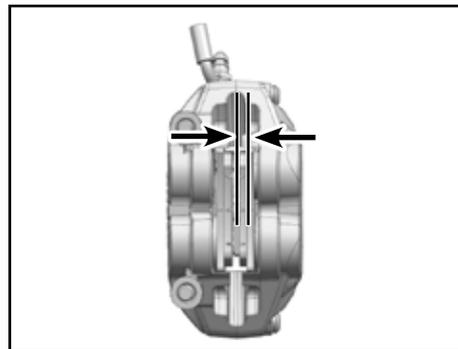
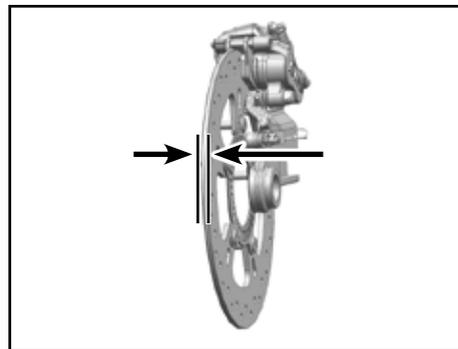
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn bzw. vollständig abgenutzt sind, kann die aus Stahl bestehende Belagträgerplatte mit den Bremsscheiben in Berührung kommen. In diesem Fall ist die Bremswirkung stark verringert und die Bremsanlage wird beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1.3 mm (0.05 in)

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

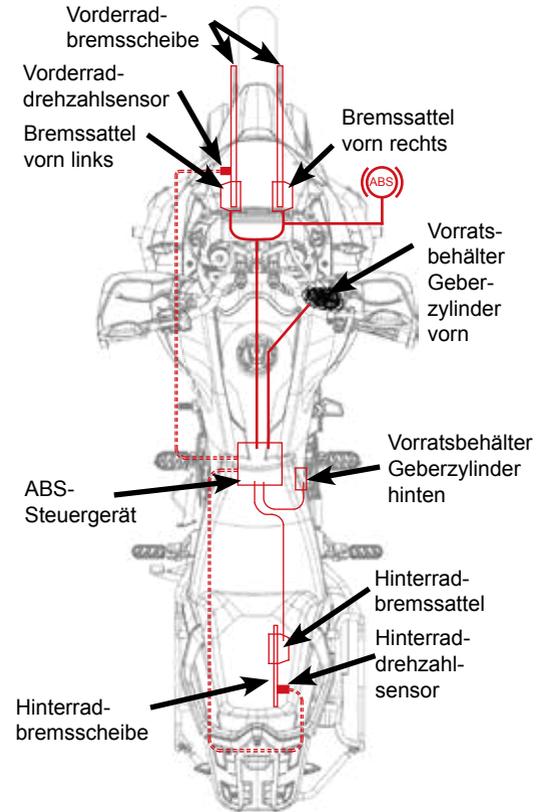
Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne den Einfluss von Querkräften verhindert. Mit Hilfe des ABS sind Vollbremsungen auf unbefestigten, geschotterten, nassen oder rutschigen anderen reibungsarmen Fahrbahnoberflächen möglich, ohne dass es zum gefährlichen Blockieren der Räder kommt.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Hand- oder Fußbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage selbst arbeitet weiterhin, lediglich die ABS-Regelung entfällt.



STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

Unterziehen Sie die Vorderradgabel einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Gabelölverlust kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob das Hinterradfederbein gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie das Hinterradfederbein auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradfederbeins, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler.

Hinterradfederbein einstellen

Das Federbein wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Federvorspannung einstellen

Erhöhen Sie beim Fahren auf harten Fahrbahnoberflächen oder mit maximaler Zuladung die Federvorspannung, um eine höhere Fahrstabilität zu erreichen. Verringern Sie beim Fahren auf unebenen Fahrbahnen oder weichen Untergründen die Federvorspannung, um den Fahrkomfort zu verbessern.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** mit einem Hakenschlüssel und drehen Sie anschließend die Einstellmutter **2** bis zur gewünschten Federvorspannung. Ziehen Sie die Sicherungsmutter nach der Einstellung wieder fest.

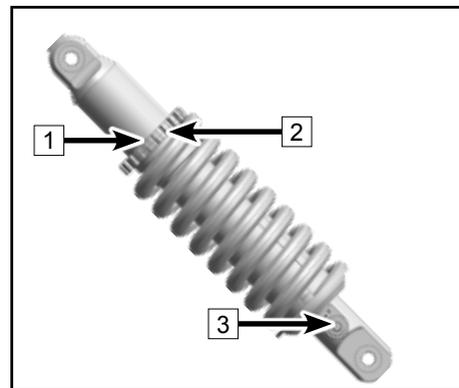
Wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Händler, um die Federvorspannung einstellen zu lassen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen eine solchen Einstellung haben.

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **3**, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10

Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2



Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Das heißt, drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie eine CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen eine solchen Einstellung haben.

 **GEFAHR**

Dieses Bauteil enthält unter Hochdruck stehendes Stickstoffgas. Bedienungsfehler können eine Explosion verursachen. Lesen Sie die relevanten Anweisungen. Nicht ins Feuer werfen, nicht einstechen und nicht öffnen.

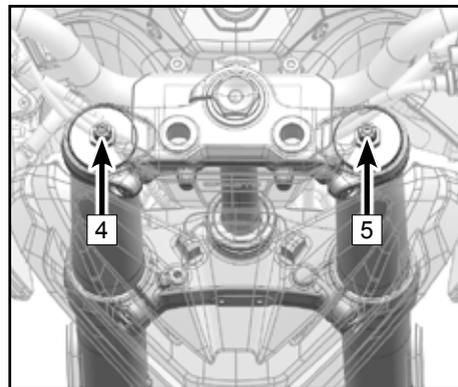
Vorderradgabel einstellen

Die Federung/Dämpfung wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung: TEN Druckstufendämpfung: COMP

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung [4], desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.



Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung [5], desto langsamer federt das Fahrwerk ein. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10 Klicks

Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Innensechskantschlüssel im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Druckstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Innensechskantschlüssel im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Druckstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, d.h. drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie einen CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen.

Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung beeinflusst die Kraft, die zum Einfedern notwendig ist. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je niedriger die Vorspannung, desto weniger Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je höher die Vorspannung, desto härter die Feder.

Drehen Sie die Einstellmutter **6** für Vorspannung im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter **6** für Vorspannung im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Stellen Sie beim Einstellen der Vorspannung sicher, dass die Anzahl der sichtbaren Markierungsringe **7** am linken und am rechten Vorspannungseinsteller gleich ist.

Konsultieren Sie einen CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen.

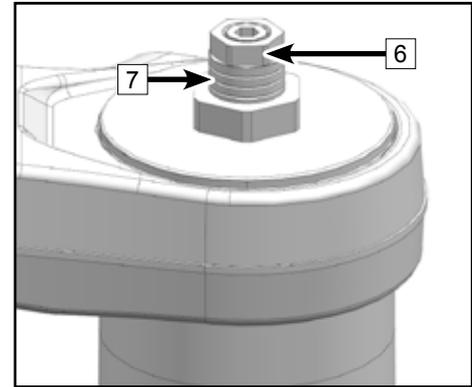


Tabelle für die Fahrwerkeinstellung

Dämpfer	Haupteinstellungen		Zusatzeinstellungen		
	Hinterradfederbein		Vorderradgabel		
	Federvor- spannung	Zug- stufen- dämpfung	Federvor- spannung	Druckstufen- dämpfung	Zug- stufen- dämpfung
Zustand					
Eine Person (75 kg)	3 Ringe	10 ± 2	4 Ringe	10 ± 2	10 ± 2
Eine Person (75 kg) + eine Person (75 kg)	6 Ringe	17 ± 2	5 Ringe	13 ± 2	13 ± 2
* Empfohlen für allgemeinen Betrieb auf befestigten Straßen	Alle obigen Angaben beziehen sich auf Drehen im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließendes Drehen im Uhrzeigersinn, um die Anzahl der Vorspannungsumdrehungen oder Dämpfungssegmente zu erhöhen. Es handelt sich um empfohlene Werte, jeder Fahrer muss die Einstellung nach Wunsch vornehmen.				

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Die Batterie dieses Fahrzeugs ist wartungsfrei. Deshalb ist es unnötig, den Säurestand der Batterie zu prüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie auf eine ordnungsgemäße Batterieladung achten, um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Reservekapazität für das Starten des Motors hat. Wenn Sie das Motorrad regelmäßig nutzen, wird die Batterie vom Ladesystem des Motorrads im geladenen Zustand gehalten. Wenn das Motorrad nur gelegentlich oder im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt wird, kann es zur Entladung der Batterie kommen. Der Ladezustand von Batterien verringert sich auch durch Selbstentladung. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist je nach Batterietyp und Umgebungstemperatur unterschiedlich. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Wenn die Batterie bei kalter Witterung nicht ausreichend geladen ist, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren, was zum Reißen des Batteriegehäuses führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Batterieplatten verziehen, was an Ausbeulungen des Batteriegehäuses erkennbar ist. Ordnungsgemäßes und vollständiges Laden der Batterie verbessert ihre Frostbeständigkeit.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, andernfalls kann die Batterie geschädigt oder ihre Lebensdauer verkürzt werden.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, sollte die Batterie an ein geeignetes Erhaltungsladegerät angeschlossen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie vor dem Laden aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Plus- und Minuskabel des Batterieladegeräts an und laden Sie die Batterie mit 1/10 der Batterienennkapazität in Ah. Beispiel: Der Ladestrom für eine 10-Ah-Batterie sollte 1,0 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, andernfalls arbeitet die elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Leuchten

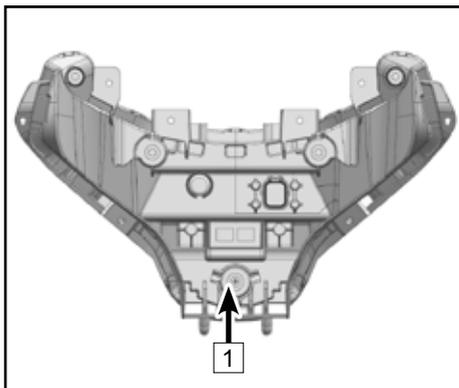
Die Scheinwerfer sind einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf **1**.

⚠ VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

Scheinwerferleuchtweite

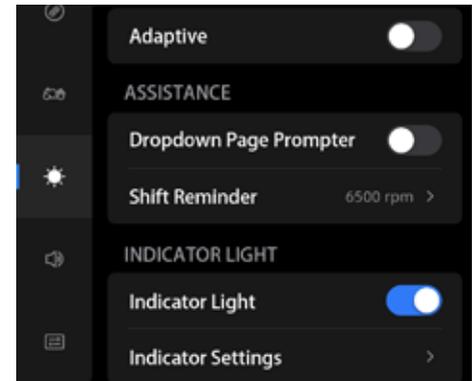
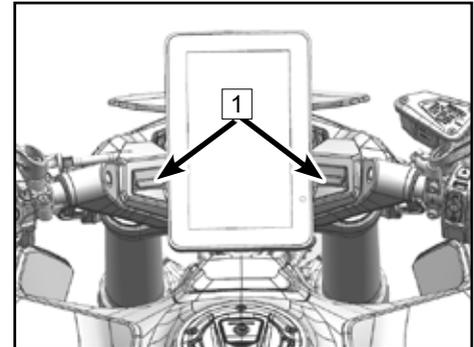


Zusätzliche Signalanzeige (je nach Ausstattung)

Die zusätzliche Anzeige 1 befindet sich auf beiden Seiten des Kombiinstrument. Die Farben einiger Funktionen lassen sich individuell einstellen, indem das Kombiinstrument oder die CFMOTO APP mit der T-BOX verbunden wird (je nach Ausstattung). Die zusätzliche Signalanzeige kann 16 Farben einstellen.

Anwendungsszenarien:

- Bei eingeschalteten linken/rechten Blinkern weist die grüne Kontrollleuchte nach links/rechts.
- Nachdem erfolgreicher Umschaltung leuchtet Anzeige einmal kurz auf.
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige zweimal kurz auf und erlischt dann.
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige einmal kurz auf und erlischt dann.
- Wenn die Drehzahl während der Fahrt den im Kombiinstrument eingestellten Wert überschreitet, blinkt die Anzeige rot und mit der gleichen Frequenz wie die Anzeige im Kombiinstrument.



- Wenn das Fahrzeug beschleunigt wird, leuchtet die Anzeige grün und blinkt dreimal.
- Wenn das Fahrzeug verlangsamt wird, leuchtet die Anzeige rot und blinkt dreimal.
- Beim Aktivieren der Geschwindigkeitsregelung leuchtet die Anzeige grün wie im Kombiinstrument.
- Bei Öldruckausfall, ABS-Ausfall und TCS-Ausfall leuchtet die Anzeige dauerhaft rot.
- Wenn zu wenig Kraftstoff im Tank ist oder die Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchtet, blinkt die Anzeige gelb und mit der gleichen Frequenz wie die Anzeige im Kombiinstrument.

Zusätzliche Anzeige einstellen

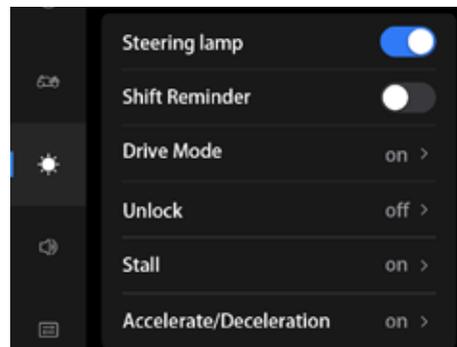
Klicken Sie auf , um den Bildschirm zu teilen.

Klicken Sie auf , um die Einstellungen vorzunehmen.

Geben Sie anschließend die Einstellungen für die Anzeige ein.

Klicken Sie auf "Auxiliary Indicator Setting", um die Bildschirmhelligkeit und zusätzliche Funktionen einzustellen.

Einige Szenen können mit 16 verschiedenen Farben individuell eingestellt werden.

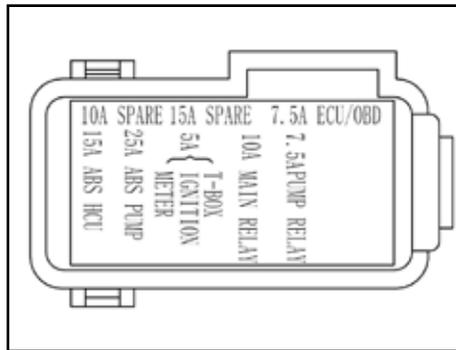
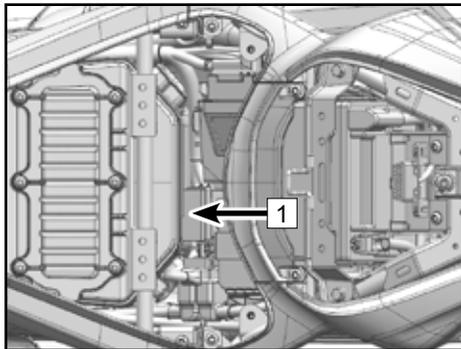


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank sichtbar. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Nach Ausbau und Reparatur müssen die Schläuche wieder luftdicht angeschlossen werden. Die Schläuche dürfen nicht gequetscht, eingerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

BETRIEB IHRES FAHRZEUGS

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt "Wartung und Einstellung" oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Inhalt
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie Hinterrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.
Gepäck	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seiten-/Hauptständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Starttaste/ Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie die Starttaste/den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

 **GEFAHR**

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs entstehende Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklapptem Seitenständer auf das Fahrzeug.

Schalten Sie die Zündung ein / drücken Sie die Starttaste (je nach Ausstattung).

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung "".

 **VORSICHT**

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf (5) Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Legen Sie den 1. Gang ein und geben Sie gefühlvoll Gas (für schnellen Gangwechsel).

Schalten, Fahren

Schalten der Gänge ohne Schaltassistent:

Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.

Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge hoch.

Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen.

Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

Schalten der Gänge mit Schaltassistent:

Betätigen Sie den Gasgriff langsam.

Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge hoch.

Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

 **WARNUNG**

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

 **WARNUNG**

Wenn Gepäck/Zuladung verrutscht, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck/Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt ist und in der Breite links und rechts nicht mehr als 15 cm über den Lenker hinausragt.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig den Gang und betätigen Sie den Gasgriff mit Vorsicht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig. Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Fußbremshebel bei Betätigung weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug durch Bremsen zum Stillstand.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagerechten Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Seitenständer oder den Hauptständer (je nach Ausstattung).

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie den Lenker mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

Der Hauptständer (je nach Ausstattung) ist nur dafür ausgelegt, das Fahrzeug samt Gepäck/Zuladung abzustützen. Setzen Sie sich nicht auf das mit dem Hauptständer aufgebockte Fahrzeug. Wenn der Hauptständer zusätzlich mit Ihrem Körpergewicht belastet wird, besteht Beschädigungsgefahr für Hauptständer und Rahmen, und das Fahrzeug kann umfallen.

SICHERER BETRIEB

Tipps für sicheres Fahren

Die folgenden Sicherheitshinweise gelten für den täglichen Gebrauch des Motorrads und müssen sorgfältig beachtet werden, um einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für sicheres Fahren müssen Sie mit den Verkehrsregeln vertraut sein. Zum zusätzlichen Schutz sollten Sie auch Handschuhe und geeignete Fußbekleidung tragen.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden. Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Begrenzen Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben.

Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Vermeiden Sie herabhängende, lose sitzende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren, dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Handhabung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorschaden und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. In einigen Ländern sind Autobahnen für Elektromotorräder gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb

Fahren auf unbefestigten Straßen oder im Gelände unterscheidet sich vom Fahren auf befestigten Straßen. Es erfordert Erfahrung und Fehler können zu schweren Verletzungen führen. Sie sollten ein Fahrtraining absolvieren oder einem Fahrerclub beitreten. Auf diese Weise erhalten Sie wertvolle Tipps zum Fahren im Gelände und zum Auswählen geeigneter Fahrstrecken in Gebieten, die für Motorsport freigegeben sind.

Halten Sie beim Fahren in einer Gruppe immer einen Sicherheitsabstand zu den Fahrzeugen vor und hinter Ihnen ein. Fahren Sie immer vorsichtig und unterlassen Sie unerwartete Manöver, wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind. Verlassen Sie die ausgewiesenen Wege und Gebiete nicht und halten Sie andere Fahrer davon ab, in gesperrten Gebieten zu fahren.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle im Gelände zu vermeiden:

GEFAHR

1. Das Gewicht mitgeführter Zuladung muss links und rechts gleichmäßig verteilt sein. Das Halten der Balance ist beim Fahren im Gelände sehr wichtig, insbesondere wenn der Untergrund weich, nass oder rutschig ist. Unter Umständen muss zusätzlich Gas gegeben werden, um eine konstante Geschwindigkeit zu halten.
2. Wenn beim Fahren im Gelände schwierige oder extreme Oberflächenzustände bewältigt werden müssen, kann eine angemessene Absenkung des Reifendrucks helfen, die Traktion und die Fahrstabilität zu verbessern.
3. Halten Sie beim Fahren im Gelände die Drosselklappenöffnung konstant und vermeiden Sie plötzliches Drehen am Gasgriff.
4. Halten Sie beim Fahren im Gelände den Lenker stabil, um Unruhe in der Lenkung zu verhindern.
5. Versuchen Sie nach Möglichkeit, die Hinterradbremse und die Motorbremse zu nutzen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Richtungsstabilität zu erhalten.
6. Planen Sie Ihre Fahrstrecke sorgfältig. Vermeiden Sie Geländebedingungen oder Untergründe, deren Schwierigkeitsgrad Ihre Fahrfähigkeiten übersteigt. Achten Sie während der Fahrt auf die Bedingungen und versuchen Sie nach Möglichkeit, einen festen Untergrund zu wählen.
7. Versuchen Sie, tiefe Pfützen oder schlammige Passagen zu umfahren. Prüfen Sie Wassertiefe und Oberflächenzustand und vermeiden Sie extreme Situationen.
8. Konsultieren Sie Ihren CFMOTO Händler, um weitere Sicherheitsinformationen zu erhalten.

EINFahrZEIT

Die ersten 1.000 km gelten bei diesem Fahrzeug als Einfahrzeit. Lassen Sie die Wartung des Fahrzeugs nach den Anforderungen für die Einfahrzeit durchführen.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Vermeiden Sie das Fahren mit Vollgas.

Überschreiten Sie während der Einfahrzeit nicht die angegebene Motordrehzahl.

Anforderung

HÖCHSTDREHZAHL	
Erste 1.000 km	6.500 1/min
Nach 1.000 km	9.800 1/min

GEFAHR

Neue Reifen erreichen noch nicht die volle Bodenhaftung, weshalb Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Schäden verursachen können. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit (1.000 km) auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit abruptes Bremsen, starkes Beschleunigen und schnelles Durchfahren von Kurven.

WARTUNG

Dieses Kapitel enthält den Wartungsplan. Um das Motorrad in gutem Zustand zu erhalten, müssen Sie die Vorgaben des Wartungsplans beachten und regelmäßig die vorgeschriebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten erledigen. Die erstmalige Wartung ist ebenfalls äußerst wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

Dieses Kapitel enthält eine ausführliche Einführung in die grundlegenden Wartungsarbeiten und den richtigen Einsatz von Werkzeugen. Wenn Ihnen praktische Erfahrung fehlt oder Sie an Ihren Fähigkeiten zweifeln, müssen alle Einstellungs-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten in einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

HINWEIS:

- ▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.
- = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen, wie schlammige oder nasse Straßen und staubige oder trockene Umgebungen, kann Kraftübertragung, Bremsanlage, Luftfilter und andere Bauteile stärker als normal belasten. Daher sind Service und Austausch verschlissener Teile vor dem angegebenen Wartungsintervall erforderlich.

Indem Sie die Einfahrzeit und die Wartungstabelle in diesem Handbuch beachten, verlängern Sie die Lebensdauer des Fahrzeugs deutlich.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Motor					
	Öl und Ölfilter	-	-	1.000	Wechseln.
	Ölgroßfilter	-	-	1.000	Reinigen.
■	Leerlauf	-	-	1.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
■	Gasbetätigungssystem	-	-	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	-	1.000	Batteriepole prüfen und reinigen, Batterie bei Bedarf testen.
	Batterie	-	-	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	-	1.000	
Bremsen					
	Bremsscheiben	-	-	1.000	Dicke prüfen.
	Bremsbeläge	-	-	1.000	Dicke prüfen.
	Bremsflüssigkeitsstand	-	-	1.000	Prüfen.
■	Bremsschläuche	-	-	1.000	Bremsschläuche auf Beschädigung und Leckage prüfen.
	Bremshebel	-	-	1.000	Funktion prüfen und bei Bedarf einstellen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				Notizen
	Stunde	Monat	km		
Räder					
	Reifenzustand	-	-	1.000	Reifenzustand prüfen und Händler konsultieren, wenn die Räder gewuchtet werden müssen.
	Reifendruck	-	-	1.000	
Fahrwerk					
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	-	1.000	Auf Ölleckage prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradfederbeins nach Werksvorschrift).
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	-	1.000	Auf Undichtigkeit prüfen.
■	Kühlmittel	-	-	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	-	1.000	Prüfen.
	Kühlmittelschläuche	-	-	1.000	Schläuche auf Undichtigkeit prüfen und reinigen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	-	1.000	Prüfen und schmieren.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	-	1.000	Mit PDA auslesen.
■	Bewegliche Teile	-	-	1.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	-	-	1.000	Auf Festsitz prüfen.
■	Seilzüge	-	-	1.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan nach der Einfahrzeit

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschweren Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Motor					
	Öl und Ölfilter	-	12M	15.000	Wechseln.
	ÖlgrobfILTER	-	-	15.000	Reinigen.
■	Kupplung	-	-	15.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Leerlauf	-	-	15.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
■	Kühlmittel	-	12M	15.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.
		-	48M	-	Wechseln.
	Gasgriff	-	-	15.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
■	Drosselklappenstutzen	-	-	15.000	Reinigen.
■	Luftfiltereinsätze	-	12M	15.000	Wechseln.
■	Zündkerze	-	-	30.000	Wechseln.
■	Ventilspiel	-	-	30.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	12M	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Batterie	-	6M	5.000	Prüfen und bei Bedarf laden.
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	6M	5.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.
■	Seilzüge	-	12M	10.000	Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen.
Räder					
	Zustand der Räder	-	12M	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Reifendruck	-	12M	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen.
■	Radlager	-	-	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Bremsen					
	Bremssysteme vorn und hinten	-	12M	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Bremsscheiben	-	12M	10.000	
	Bremsbeläge	-	12M	10.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	12M	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen.
■	Bremsschläuche	-	12M	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen.
	Bremshebel	-	12M	10.000	Spiel prüfen.
■	Bremsflüssigkeit		24M	-	Wechseln.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Fahrwerk					
■	Fahrwerk	-	-	5.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	12M	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradfederbeins nach Werksvorschrift).
Rahmen					
	Rahmen	-	-	30.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	12M	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	12M	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen.
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	12M	10.000	
■	Kühlerschläuche	-	12M	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
Kettenrad und Kette					
	Kettenschmierung	-	-	600	Nach Fahrbetrieb an einem regnerischen Tag sofort prüfen.
	Kettenspannung	-	-	1.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
	Verschleißzustand der Kette, des hinteren Kettenrads und des motorseitigen Kettenritzels	-	12M	10.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.
	Schutz	-	12M	10.000	

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls) (Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	12M	10.000	Mit PDA auslesen.
■	Bewegliche Teile	-	12M	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	-	12M	10.000	Auf Festsitz prüfen.
■	Seilzüge	-	12M	5.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.
■	Rohre, Kanäle und Schläuche	-	12M	10.000	Auf Risse und Leckagen prüfen, bei Bedarf reparieren.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN

Problem	Bauteil	Ursache	Lösung
Motorausfall	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken.
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen.
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		ECU-Ausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Verkabelung defekt: schlechter Kontakt	Prüfen oder einstellen.
	Zylinder/ Brennräume	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen.
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen.
		Ansaugrohr undicht: lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Ausfall der Ventilsteuerung	Prüfen oder ersetzen.

Leistungsmangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen.
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen.
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität oder lange Betriebszeit	Öl wechseln.
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: Bremse zu stramm eingestellt	Einstellen.
	Antriebskette	Zu straff gespannte Antriebskette: falsche Einstellung	Einstellen.
	Motor	Motorüberhitzung: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen.
Leistungsmangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand der Zündkerzen	Einstellen oder ersetzen.
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschlufft in das Ansaugrohr: lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen.
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen.
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen, ggf. reparieren.
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen.

Ausgefallene Scheinwerfer und Schlussleuchten	Seilzüge	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen.
	Schalter links und rechts	Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter	Einstellen oder ersetzen.
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen.
	Spannungsregler	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
	Zündmagnet	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
Ausgefallene Hupe	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen.
	Linker Schalter	Hupentaste ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen.
	Seilzüge	Schlechter Kontakt	Einstellen oder reparieren.
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen.

Die oben aufgeführten Punkte sind häufige Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampfdruckhalte-system), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

 **GEFAHR**

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Wartung

Halten Sie Ihr Motorrad immer in einem sauberen und gepflegten Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. An einem sauberen Fahrzeug sind potentielle Störungen leichter erkennbar.

Insbesondere muss erwähnt werden, dass Meerwasser und Salz auf der Fahrbahn die Korrosion beschleunigen können. Deshalb sollte das Motorrad nach dem Befahren salzgestreuter oder in Meeresnähe verlaufender Straßen gründlich gereinigt werden.

Fahrzeugwäsche

1. Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen. Vermeiden Sie dabei einen übermäßig harten Wasserstrahl aus dem Schlauch.
2. Verwenden Sie bei Bedarf einen weichen Lappen oder Schwamm mit einem milden Entfettungsmittel, um Staub und Schmutz zu entfernen.
 - Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
 - Vermeiden Sie es, den Wasserstrahl auf Luftfilter, Schalldämpfer und Elektrikteile zu richten.
3. Waschen Sie Ihr Motorrad mit reichlich sauberem Wasser und trocknen Sie es mit einem weichen Tuch.
4. Schmieren Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle beweglichen Teile.
 - Achten Sie darauf, dass kein Schmieröl auf Reifen, Bremscheiben oder Bremsbeläge gelangt, denn dadurch wird die Bremswirkung stark verringert und die Unfallgefahr erhöht.
5. Schmieren Sie nach dem Waschen und Trocknen des Fahrzeugs sofort die Antriebskette.
6. Wachs kann Korrosion verhindern.
 - Vermeiden Sie alle Lösungs- und Waschmittel, die aggressive Chemikalien enthalten, denn sie können Metallteile, Lackoberflächen und Kunststoffteile beschädigen.
 - Lassen Sie Wachs nicht auf Reifen und Bremsen gelangen.
 - Behandeln Sie matt lackierte Teile Ihres Fahrzeugs nicht mit Wachs.

Vorsichtsmaßnahmen

Beachten Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die folgenden Punkte:

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
Der harte Wasserstrahl kann bewegliche Teile und Elektrikkomponenten irreparabel beschädigen.
Wasser an Lufteinlässen kann in Drosselklappengehäuse und/oder Luftfilter gesaugt werden.
- Sprühen Sie kein Wasser in die Schalldämpfer.
Wasser im Schalldämpfer kann Startprobleme und Rost verursachen.
- Trocknen Sie die Bremsen.
Wasser reduziert die Bremswirkung. Nach der Reinigung kann Bremsen bei geringer Geschwindigkeit und in Intervallen helfen, die Reibflächen zu trocknen.
- Sprühen Sie kein Wasser unter die Sitzbank.
Wasser, das in den Stauraum unter der Sitzbank gelangt, beschädigt Ihre Dokumente und andere Gegenstände.
- Sprühen Sie kein Wasser in Luftfilter.
In Luftfilter gelangendes Wasser kann Motorschäden verursachen.
- Sprühen Sie Wasser nicht in den Scheinwerferbereich.
Nach dem Reinigen oder Fahren im Regen kann die Streuscheibe des Scheinwerfers von innen beschlagen, was aber die Funktion nicht beeinflusst.
Wenn sich jedoch größere Wassermengen im Scheinwerfer ansammeln, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler, um das Problem beheben zu lassen.
- Behandeln Sie matt lackierte Bereiche nicht mit Wachs.
Verwenden Sie einen weichen Lappen oder Schwamm mit mildem Entfettungsmittel, um matt lackierte Bereiche zu reinigen. Verwenden Sie anschließend ein sauberes Tuch zum Trocknen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche ein weiches Tuch, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer.

PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

 **GEFAHR**

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in Stellung "☒". Rauchen Sie nicht. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie das Motorrad an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Plan für die regelmäßige Wartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckplane über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie bei Bedarf die Batterie und bauen Sie die Batterie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Machen Sie eine Probefahrt.

Telematik-Box (T-BOX) und CFMOTO RIDE App

In ausgewählten Märkten ist dieses CFMOTO Fahrzeug mit einer intelligenten Terminalbox oder T-BOX ausgestattet. Diese Funktion baut über die CFMOTO RIDE App, die auf einem Mobiltelefon (Android oder Apple) installiert wird, eine Kommunikationsbrücke zwischen Fahrer und Fahrzeug auf. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um weitere Informationen über die Verfügbarkeit und die Funktionen von CFMOTO RIDE in Ihrem Markt zu erfahren.



Scannen Sie den QR-Code,
um die CFMOTO RIDE App herunterzuladen.

DREHMOMENTTABELLE

Allgemeine Drehmomente

Typ	Drehmoment (Nm)	Typ	Drehmoment (Nm)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20 ~ 30	M6, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30 ~ 40	M8, Flanschschraube und Mutter	20 ~ 30
M12, Schraube und Mutter	40 ~ 50	M10, Flanschschraube und Mutter	30 ~ 40

Sicherheitsrelevante Drehmomente

Einbauort	Element	Drehmoment Nm und Gewindekleber
Einlaufrohr Kühler	Schelle	5 Nm
Lambdasonde	Lambdasonde	50 Nm
Vorderes Abgasrohr	Mutter, Schalldämpfer	Innen 20 Nm (1) Außen 12 Nm (2) Innen 20 Nm (1)
Vorschalldämpfergehäuse	Schraube M8×30	25 Nm
Mittleres Abgasrohr	Schelle	8 Nm
Massekabel an Motor	Schraube M6×16	6 Nm

Seitenständer	Schraube	35 Nm (Ja)
Seitenständer und Schalter	Schraube	2 Nm (Ja)
Hinterradbremshebel	Mutter	25 Nm (Ja)
Hauptzylinder Hinterradbremse	Schraube	6 Nm (Ja)
Schalthebel und Fußhebel, Arm Motorausgang	GB70.2 M6×16	6 Nm (Ja)
Doppelter Hydraulikschalter	Doppelter Hydraulikschalter	30 Nm
Zuleitung Hinterradbremse	Hohlschraube II	30 Nm
Einfacher Öldruckschalter (Öffner)	Einfacher Öldruckschalter (Öffner)	30 Nm
Austrittsleitung Vorderradbremse	Hohlschraube II	30 Nm
Nylonhalterung ABS	Bundschraube M6×14	6 Nm
ABS-Einheit	Schraube M6×22	10 Nm
Verbindung Motor an Rahmen	Schraube M10×45	45 Nm (Ja)
Unterteil Fußhebel vorn links	Schraube M10×65	45 Nm
Unterteil Fußhebel vorn rechts	Schraube M10×80	45 Nm
Verbindung Motoraufhängung an Motor	Schraube M10×60	45 Nm (Ja)
Montagesitz Seitenständer	Schraube M10×45	45 Nm (Ja)
Verbindung Motoraufhängung an Rahmen	Schraube M8×50	25 Nm (Ja)
Oberteil Fußhebel vorn links und rechts	Schraube (M12×40)	100 Nm
	Schraube (M12×60)	
Hinterradfederbein	Schraube (unten) M12×60	80 Nm (Ja)
	Schraube (oben) M12×60	80 Nm (Ja)
Abtriebswelle	Mutter	120 Nm (Ja)

Minuskabel Batterie, Pluskabel Motor (Minuskabel Motor befindet sich über Starterkabel)		10 Nm
Hilfsrahmen	Obere Schraube Haupt- und Hilfsrahmen M10×30	60 Nm (Ja)
Hilfsrahmen	Obere Schraube Haupt- und Hilfsrahmen M10×30	60 Nm (Ja)
Oberseite Kühlerlüftereinheit	Stufenschraube M6×25	5 Nm
Kühlerlüfterkombination Mitte vorn	M6×10	5 Nm (Ja)
Lenkungsämpfer (mit Rahmen)	Schraube M8×25	25 Nm (Ja)
Lenkung und Deckel	Schraube M8×25	20 Nm
Schwingungstilger	M8×70	20 Nm (Ja)
Schwingungstilger	M8×50	20 Nm (Ja)
Lenkkopf	Mutter	20 Nm
Lenkungsämpfer und untere Gabelbrücke	Schraube M8×25	25 Nm (Ja)
Bremsleitung Hauptzylinder Vorderradbremse	Hohlschraube II	30 Nm
Vorderradstoßdämpfer an Gabelbrücke unten	Schraube M8×30 (oben)	20 Nm (Ja)
	Schraube M8×30 (unten)	18 Nm (Ja)
Vorderradstoßdämpfer an Gabelbrücke oben	Innensechskantschraube M8×30	20 Nm (Ja)
Obere Gabelbrücke	Innensechskantschraube M8×25	20 Nm (Ja)
Federgabel und Vorderradachse	Innensechskantschraube M8×20	25 Nm (Ja)
Kettenschutz	Innensechskantstufenschraube M6×14	8 Nm
Schweißbaugruppe Frontbügel	Innensechskantschraube M6×8	10 Nm (Ja)

Hupenhalterung an Rahmen	Schraube für Rahmen M8×16	15 Nm (Ja)
Hupe an Halterung	Schraube für Hupe M6×22	10 Nm
Aktivkohlebehälter an Rahmen		5 Nm
Hintere Montagesitze Kraftstofftank	Schraube M6×12	10 Nm
Kette	Stufenschraube M5	5 Nm
Hinterrad	Mutter	90 Nm
Kraftstoffpumpe	Schraube M6×16	5 Nm
Kraftstoffvorratssensor	Mutter	10 Nm
Gummi hintere Fußraste und Fußrastensitz	Schraube	5 Nm (Ja)
Vorderrad	Befestigungsschraube Vorderradachse	50 Nm
Vorderradbremssattel	Schraube M10×1,25×60	45 Nm (Ja)
Bremsschlauch	Hohlschraube	25 Nm
Drehzahlsensor Vorder- und Hinterrad	Schraube M6×16	7 Nm
Spritzschutz Vorderrad	Selbstschneidende Schraube	2 Nm
Baugruppe hintere Fußraste an Rahmen	Schraube M8×20	25 Nm
Endschalldämpfergehäuse	Schelle	8 Nm
Endschalldämpfer	Innensechskantschraube M8×35	25 Nm
Schalldämpferschutz	Innensechskantschraube M6×12	5 Nm
Kleiner Kettenradschutz	Stufenschraube M5	5 Nm
Verbindungshebel Gangschaltung und Verbindungssitz	GB70.2 M6×16	6 Nm (Ja)
Vordere Sitzbank	Innensechskantschraube M6×25	10 Nm

Vorderradbremsscheibe	Schraube M8×25	25 Nm (Ja)
Hinterradbremsscheibe	M8	25 Nm (Ja)
Hinteres Kettenrad	Innensechsrund- Linsensenkschraube M8×26	25 Nm (Ja)
Kombiinstrument und Halterung	M6	10 Nm



6KWV-380101-1201-12 EU243

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD

No. 116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Telefon: 86-571-86258863

Telefax: +86-571-89265788

E-Mail: service@cfmoto.com.cn

<http://global.cfmoto.com>